

Denkfabrik

Vorstellung des Sachstandes am 12.09.2012

Ziele der Denkfabrik

Wirtschaftspolitische Handlungsfelder

- Minderung des Fachkräftemangels in der technikgeprägten, mittelständischen Wirtschaft in Südwestfalen
- Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit

Städtebauliche Entwicklung des Areals „Denkfabrik“

- Vitalisierung der ehemaligen Bahnfläche und des Bestandsquartiers im Hinblick auf den Zukunftsstandort „Denkfabrik“
- Lebendiger Quartier für Bildung, Forschung, Dienstleistung, Arbeiten und Wohnen, Einkaufen und Ausgehen



Phänomenta

Sanierung und Erweiterung der PHÄNOMENTA Lüdenscheid

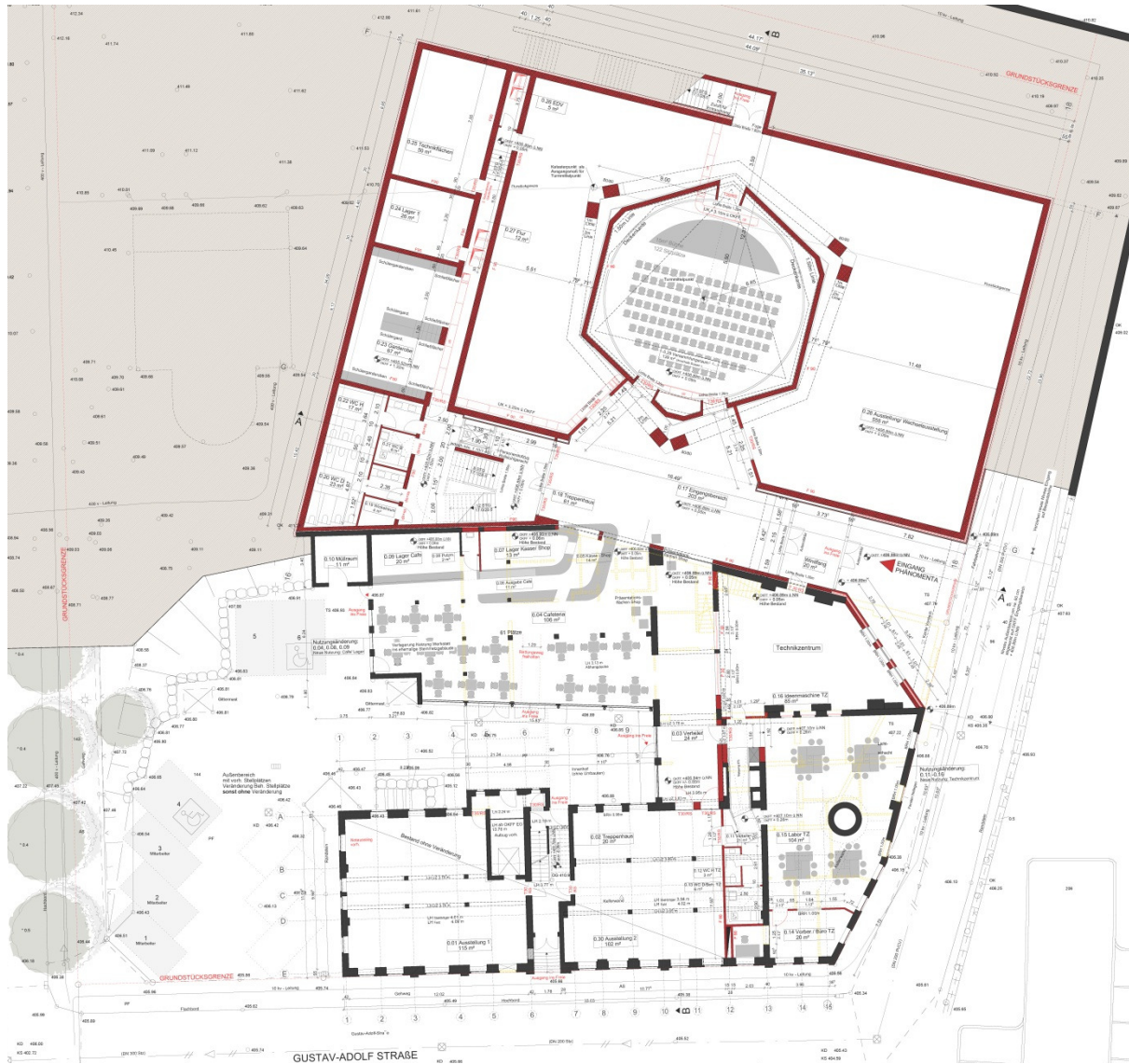
PROJEKTTEAM

KKW ARCHITEKTEN
Korte ▪ Kaldewey ▪ Wortmann

wbp
Winkels Behrens Pospich
Ingenieure für Haustechnik GmbH
Planungsbüro

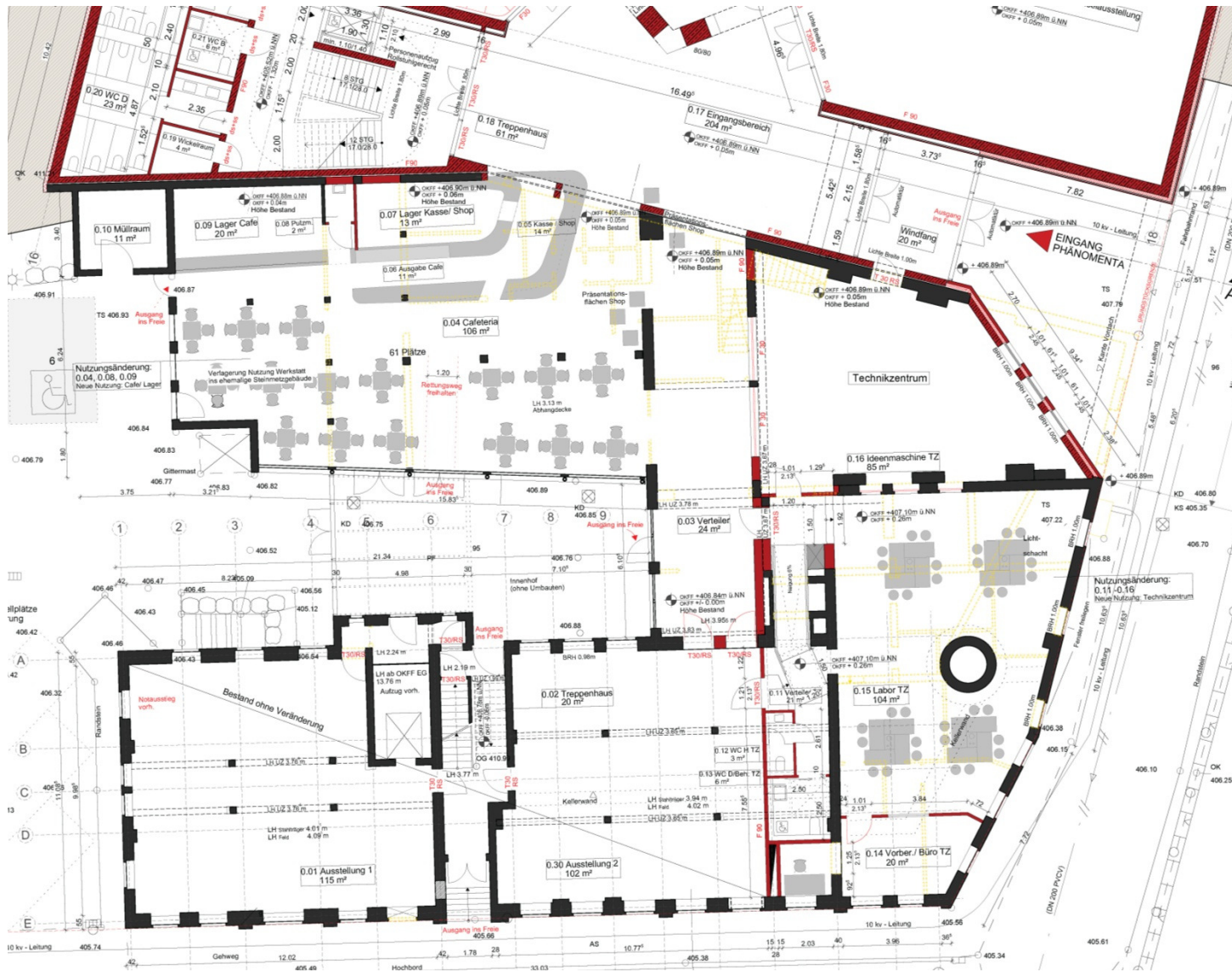


Ingenieurbüro Werner



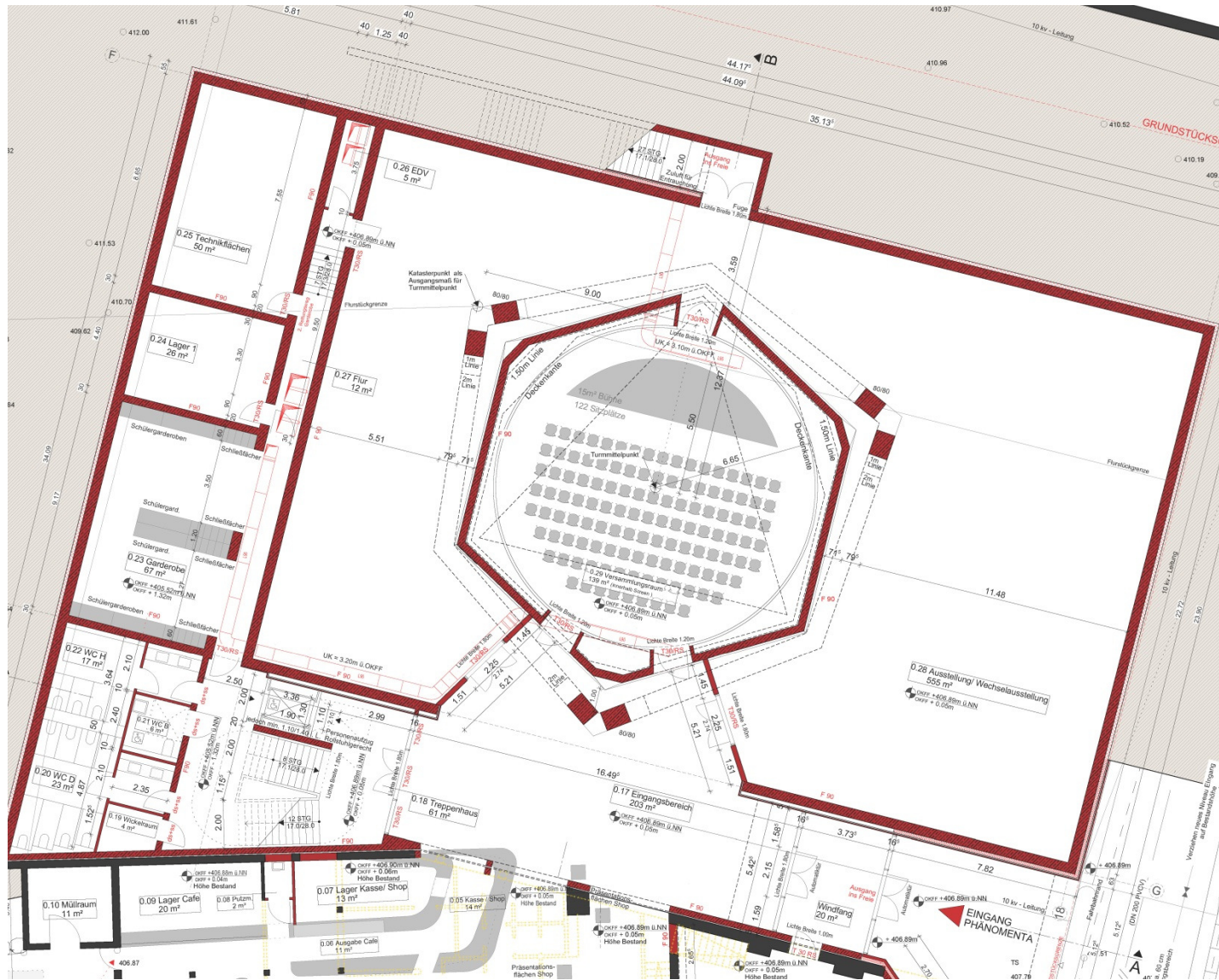
- Eingang im Übergang zwischen Altbau und Erweiterungsbau
- Direkt am Eingang im Altbau liegt das Technikzentrum
- Das Cafe ist vergrößert. Die heutige Werkstatt wird verlagert.

Grundriss Erdgeschoss



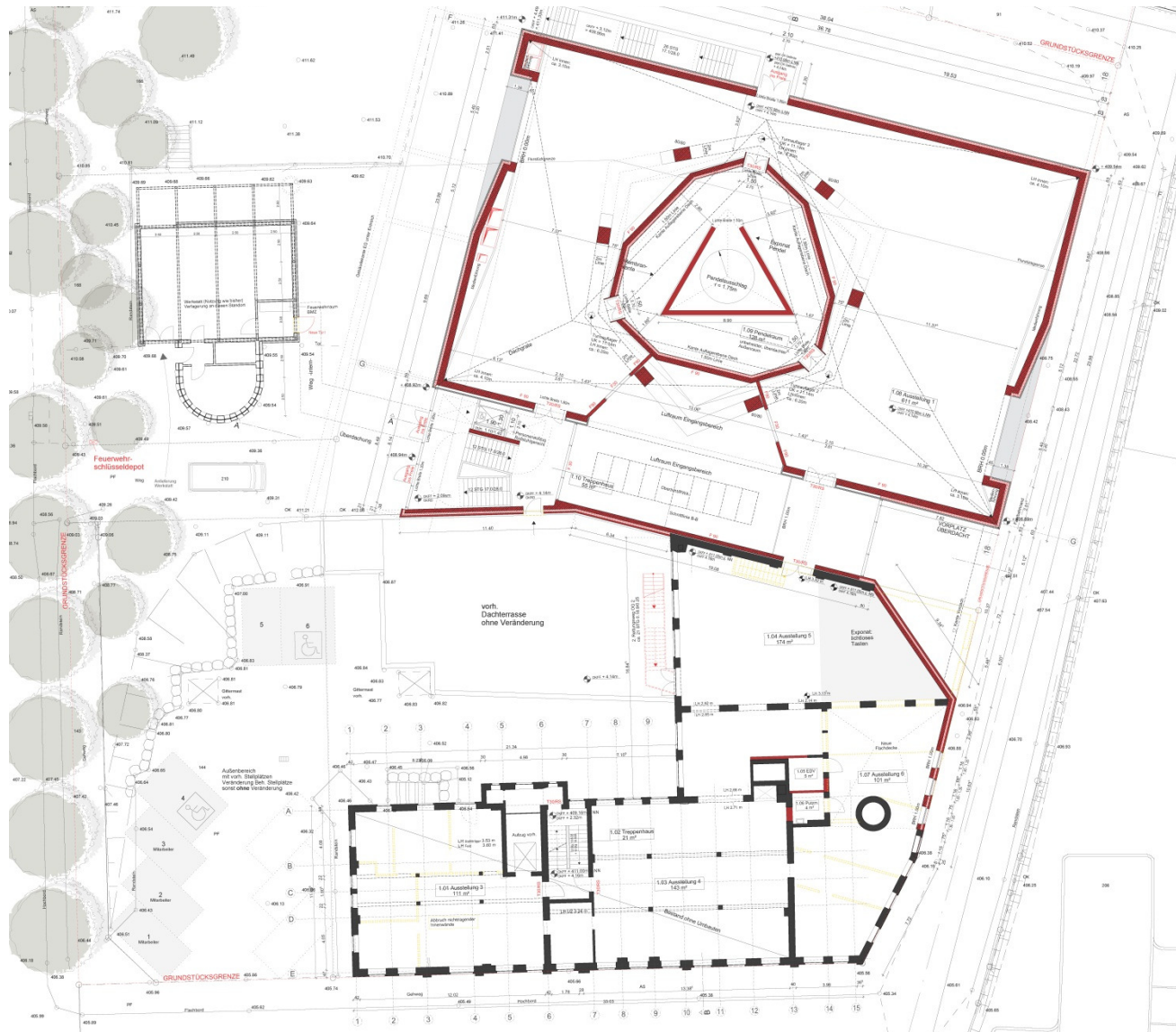
- Der Eingangsbereich öffnet sich Richtung Brücke
- Das Cafe und der Shop sind offen zum Eingangsbereich
- Das Technikzentrum gliedert sich in den Seminar- und Laborbereich.

Grundriss Erdgeschoss
Ausschnitt Altbau



- Die Garderobe und WC-Bereiche liegen im Sockelgeschoss.
- Der Veranstaltungsbereich im Neubau ist direkt unter dem Pendel. Zugänglich vom zweigeschossigen Eingangsbereich

Grundriss Erdgeschoss
Ausschnitt Neubau



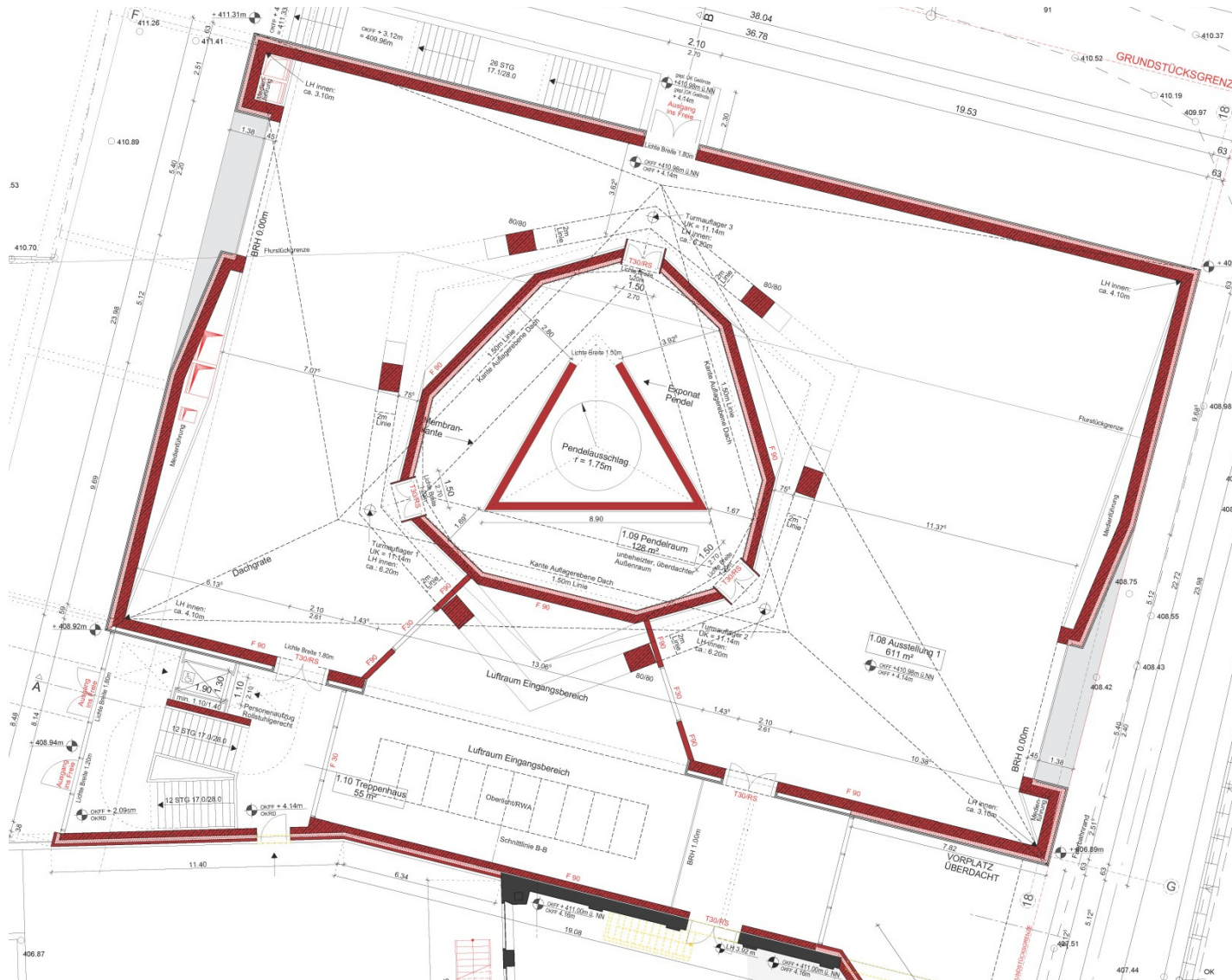
- Im Obergeschoss des Neubaus steht das Exponat des Pendels.
- Altbau und Neubau sind über eine Brücke verbunden.
- Die Werkstatt ist im ehemaligen Steinmetzgebäude.

Grundriss 1. OG



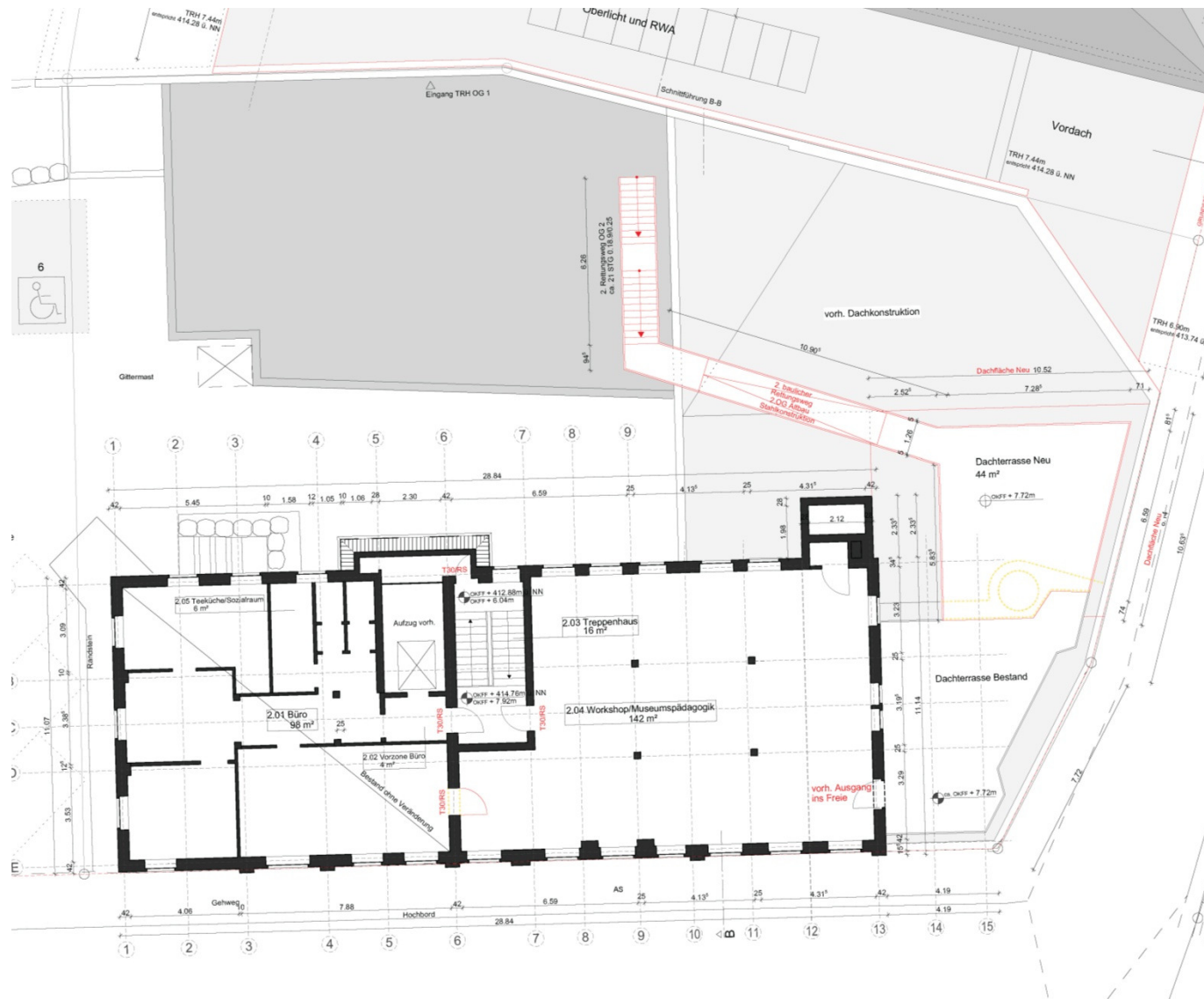
- Im Altbau sind ausschließlich Ausstellungsflächen geplant.

Grundriss 1. OG
Ausschnitt Altbau



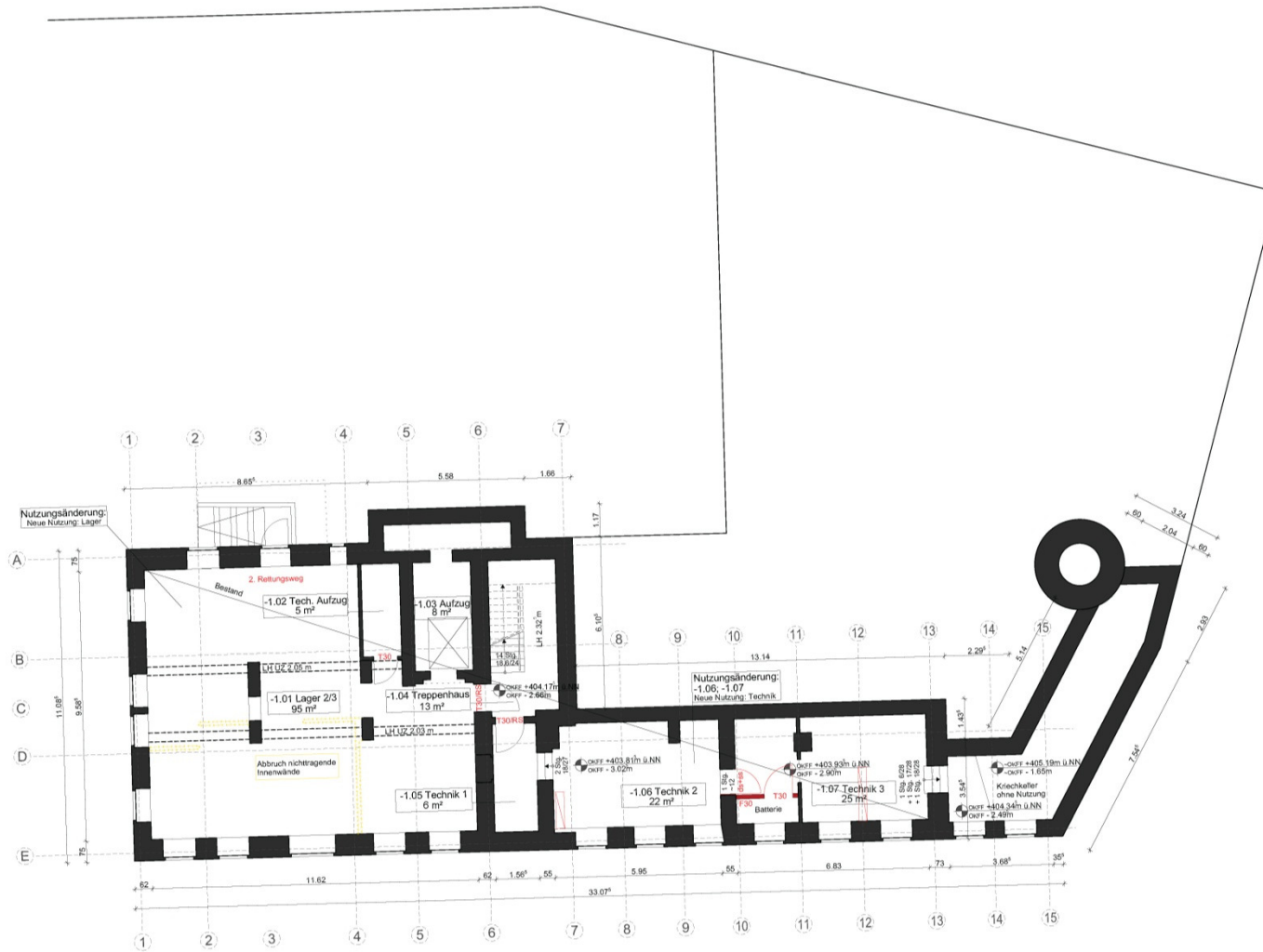
- Im Neubau gibt es im Obergeschoss 2 Fenster mit Ausblicken auf das Quartier.
- Der Pendelraum mit dem Exponat liegt im Innern.
- Die Dachlandschaft faltet sich zum Turmsockel.

Grundriss 1. OG
Ausschnitt Neubau



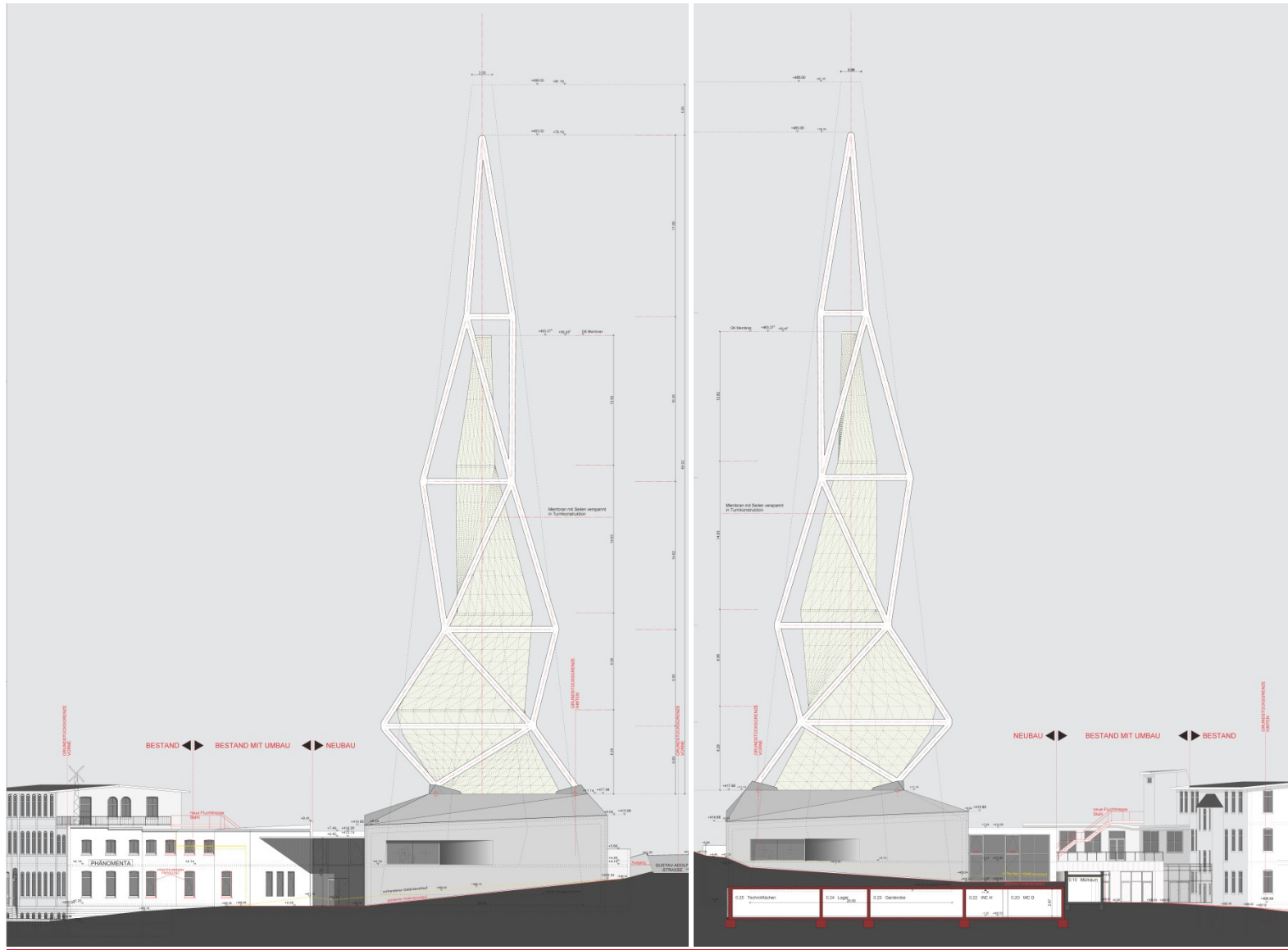
- Die bauliche Verbindung aus Steg und Treppe bildet den zweiten baulichen Rettungsweg.

Grundriss 2. OG
Ausschnitt Altbau

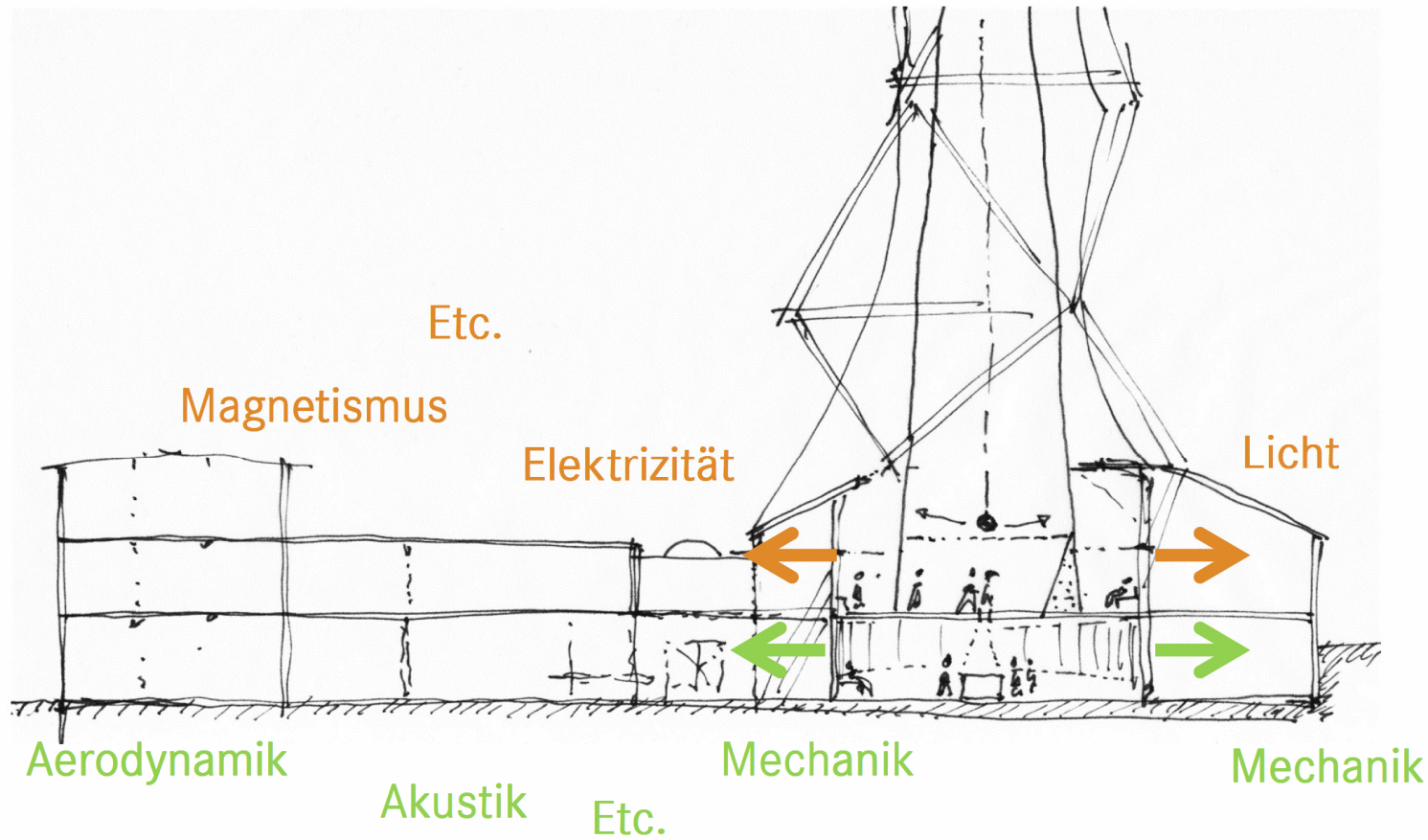


- Nutzung als Lager- und Technikflächen.

Grundriss UG
Ausschnitt Altbau



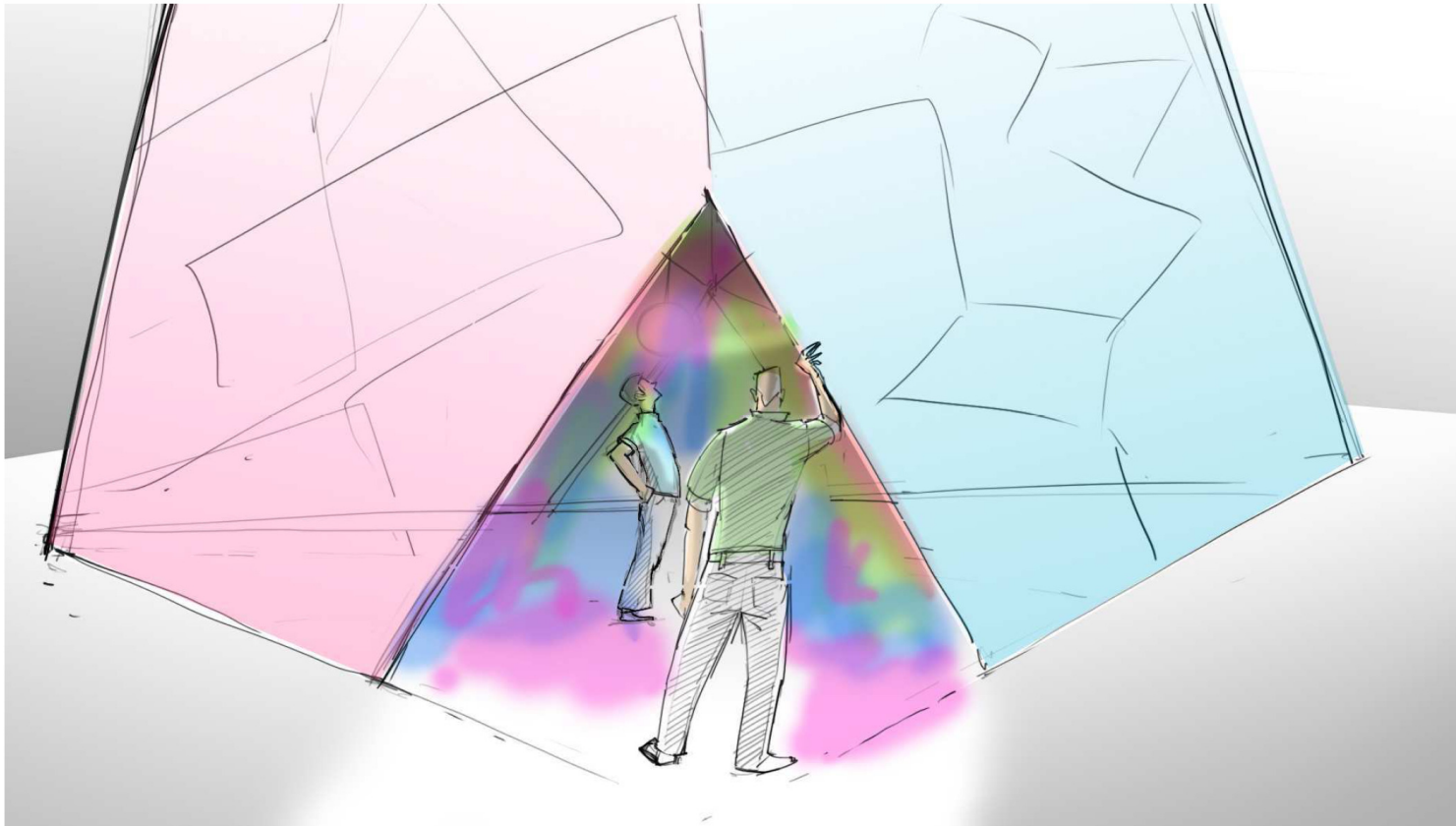
Ansicht West
Ansicht Ost

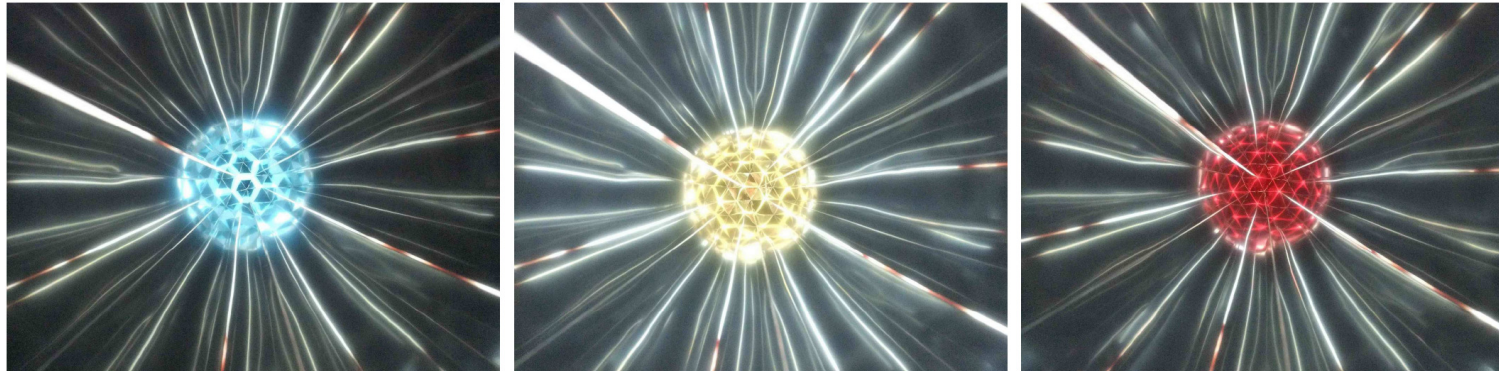


Cluster entlang der Ebenen organisieren

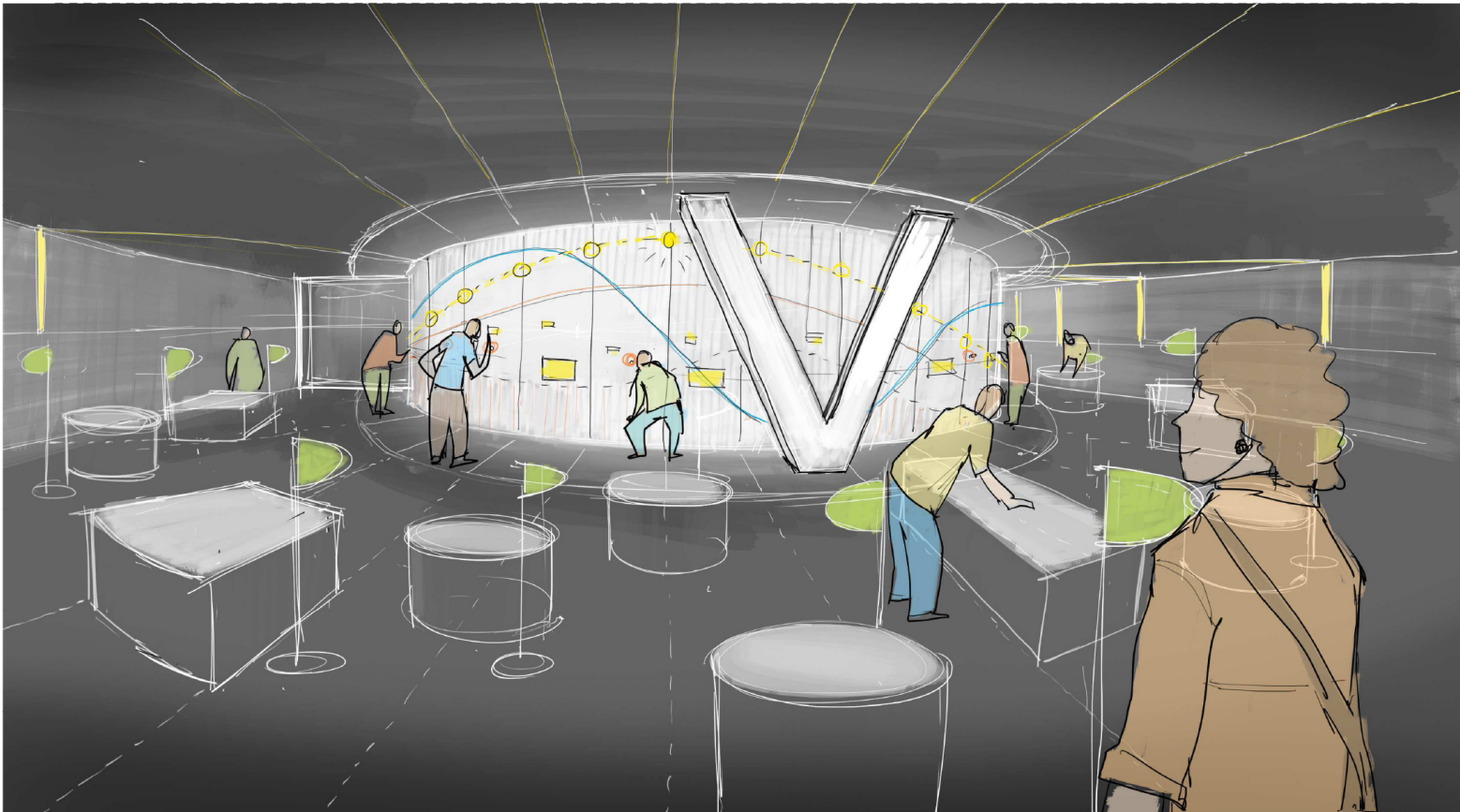


Farbmischen auf 40 m Höhe. Das Ergebnis im Turm anschauen.





Farben aus dem Oberlicht

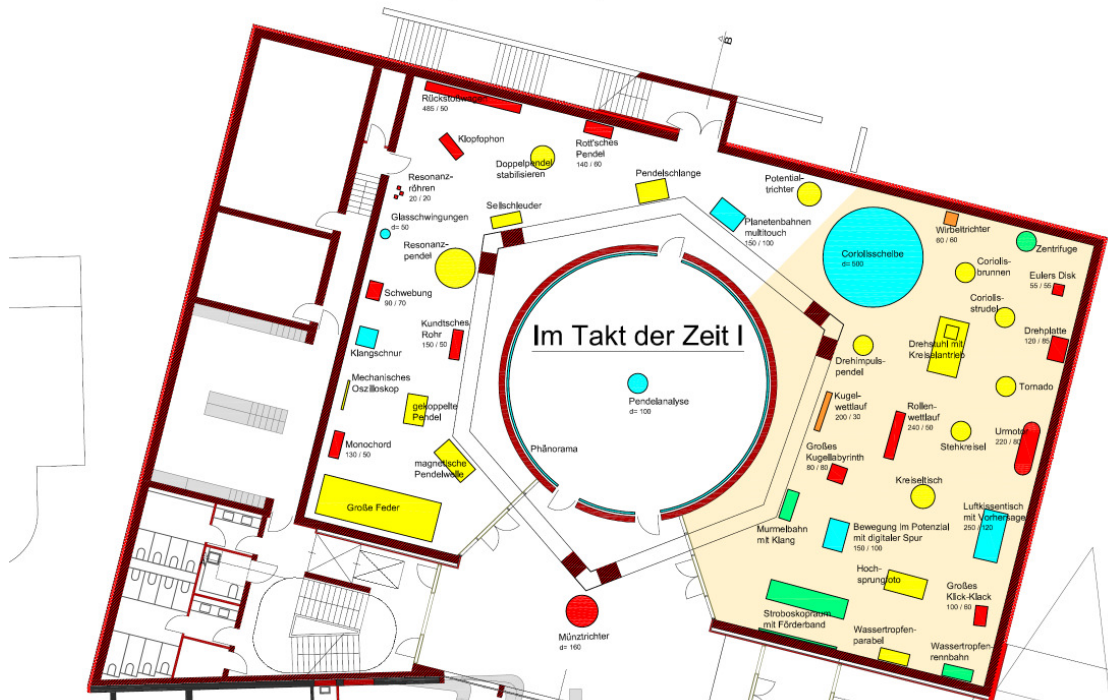


Im Zentrum den Tagesverlauf erleben

45 | Phänomenta | 3.7.2012

studioklv

Hin und Her

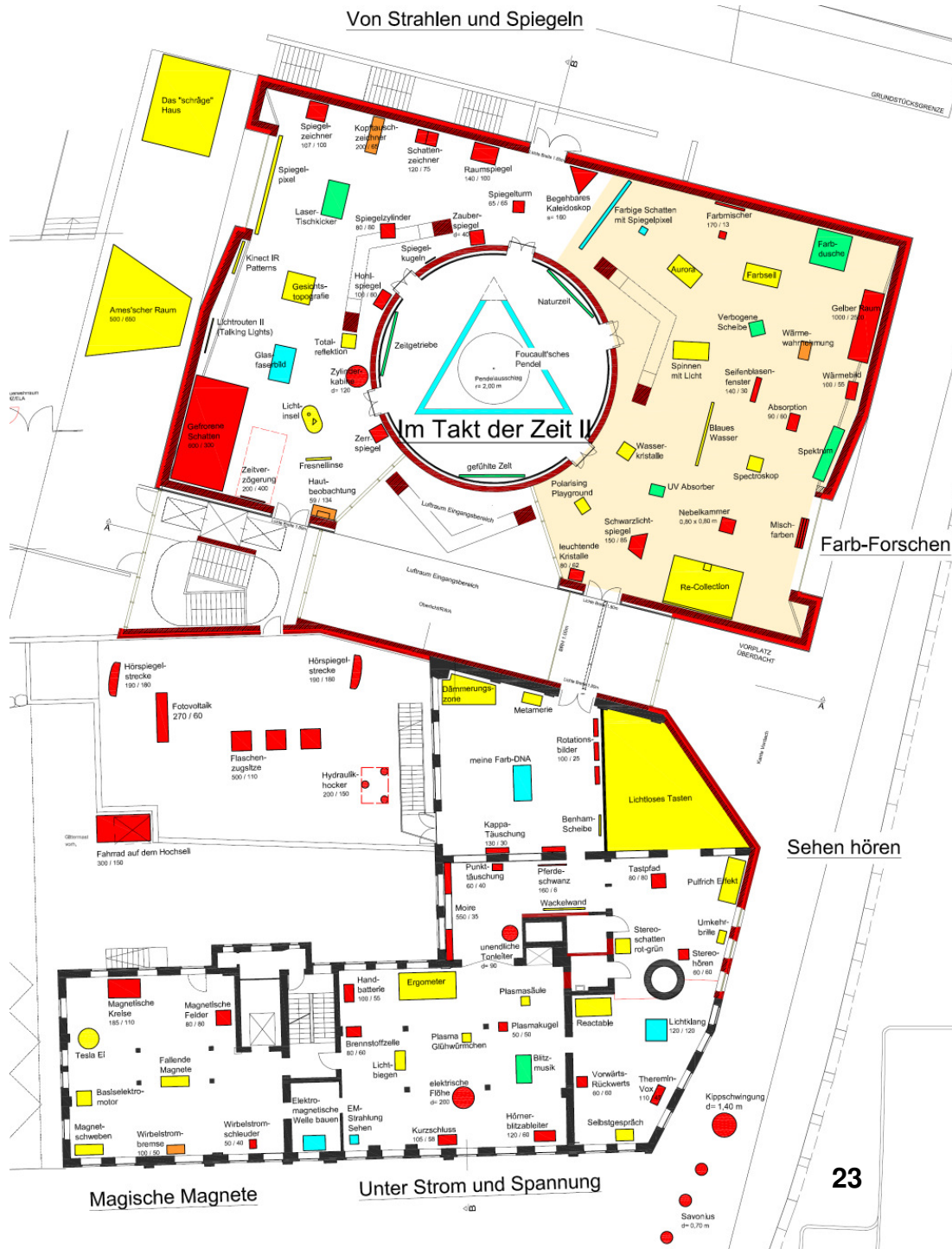


Bewegte Welt



Luftbahnen

Kraftspiel



Farb-Forschen

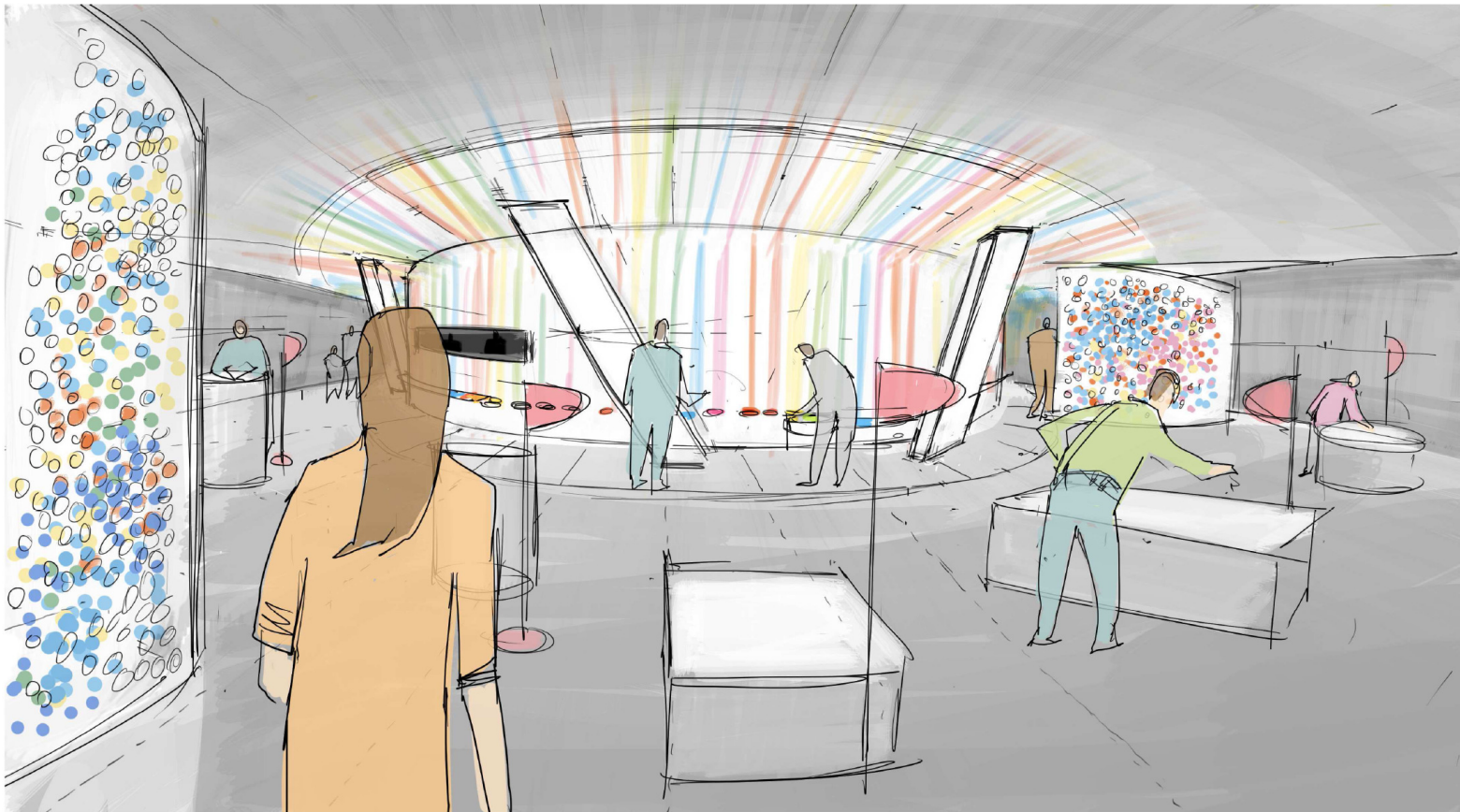
Sehen hören

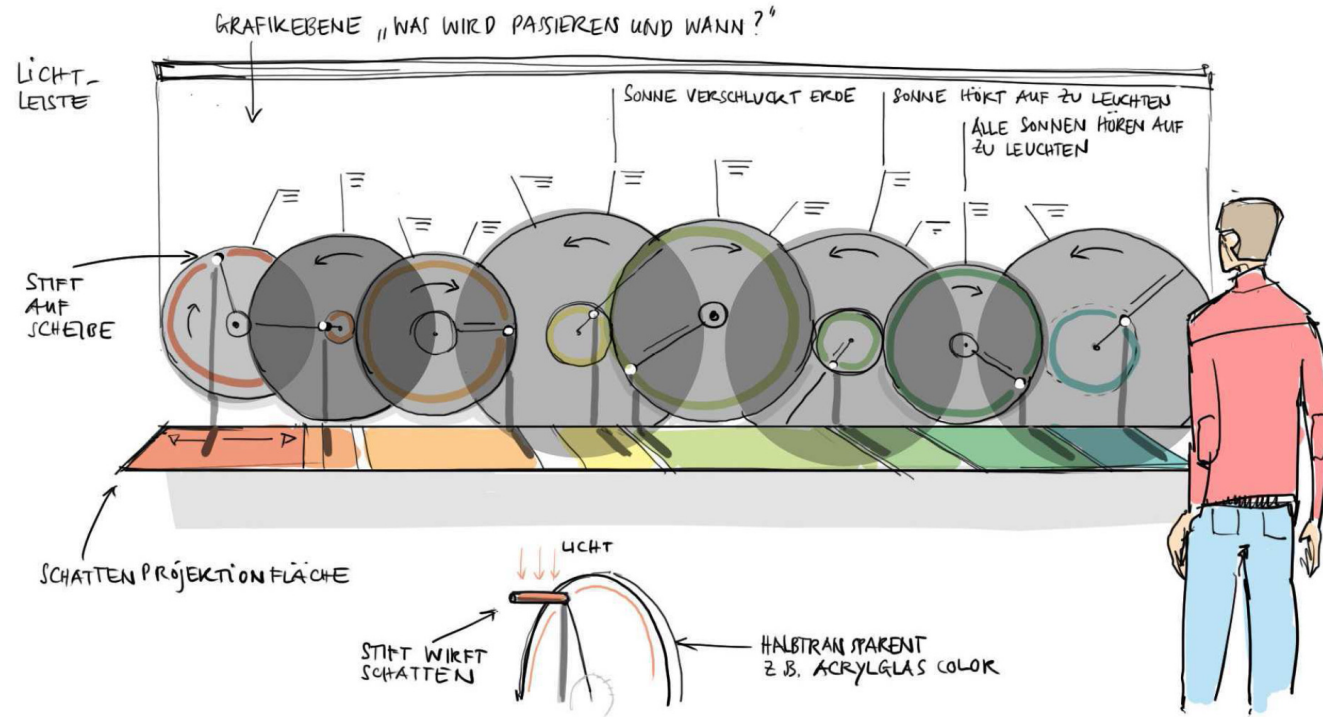
Magische Magnete

Unter Strom und Spannung

23

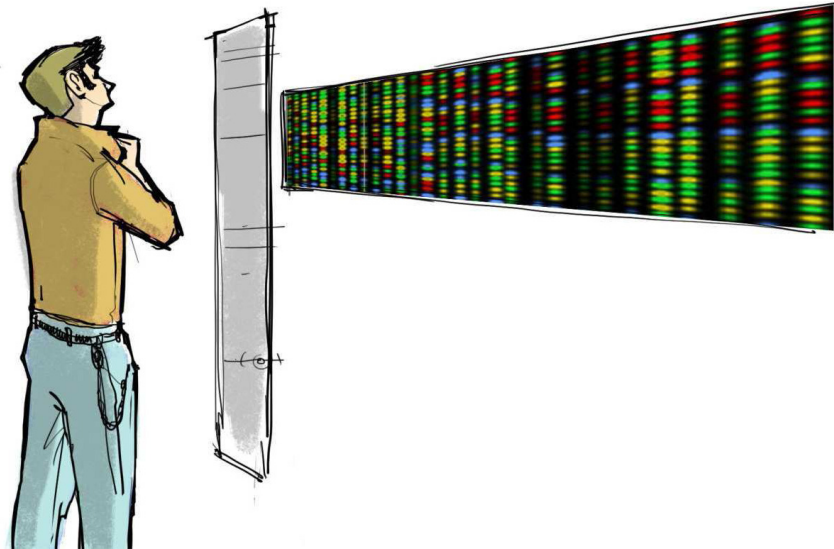




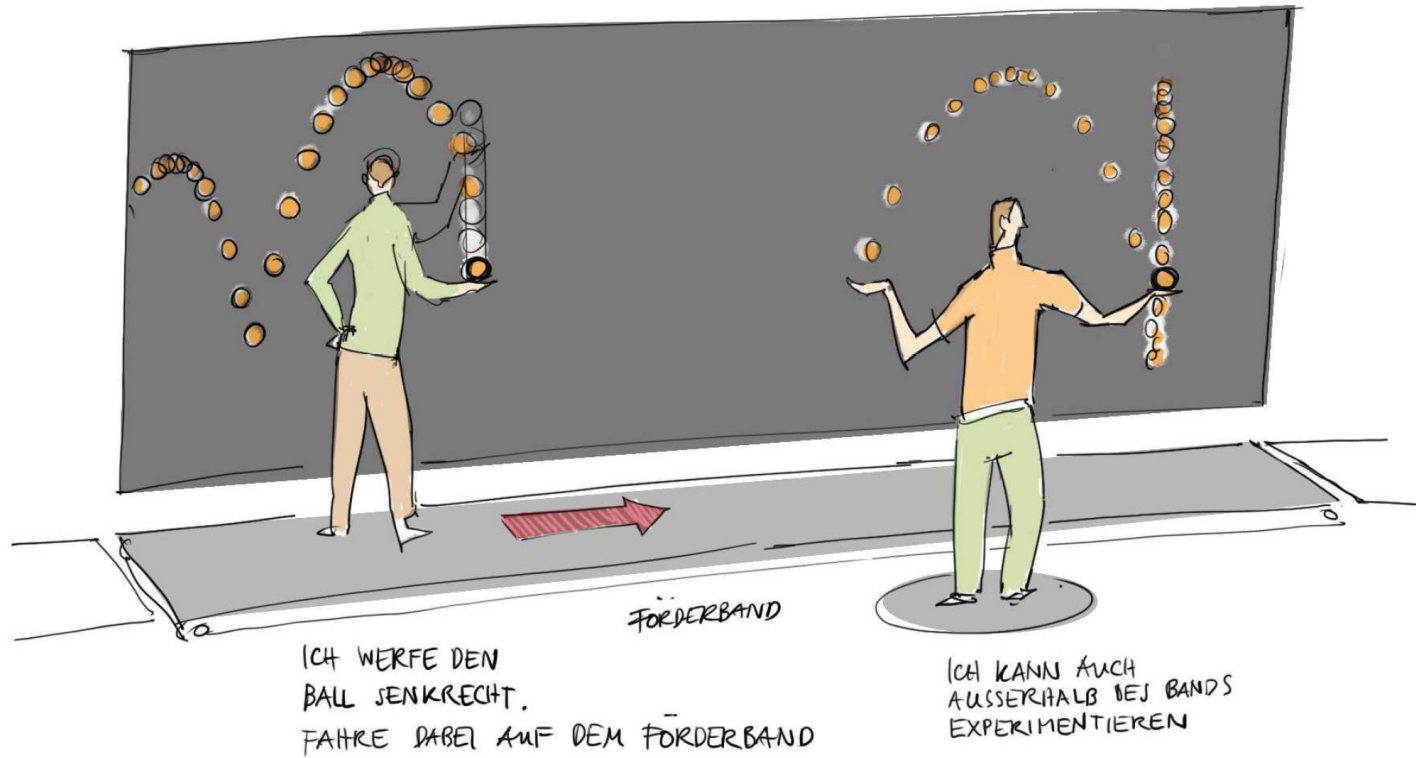


Wie lange leuchtet die Sonne?

Farbscanner



Was sind meine Farben? Der Check im Farbscanner.





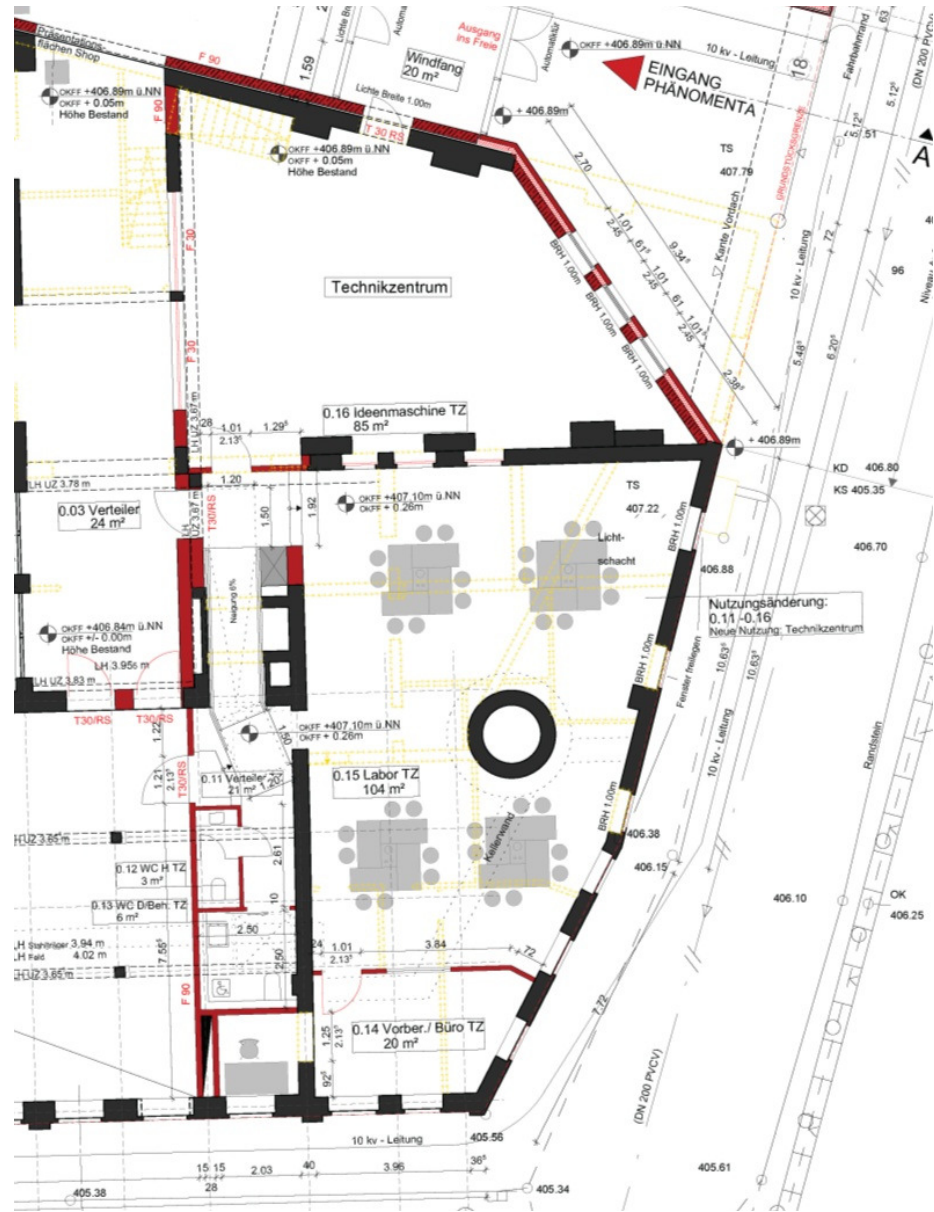
Sich auf der Erde drehen und das Pendel beobachten.

Technikzentrum





Einbindung in das
Gebäude der
Phänomena



Umsetzung des Wettbewerbes

Bauvorhaben Brücke und Platz







Realisierungsteil

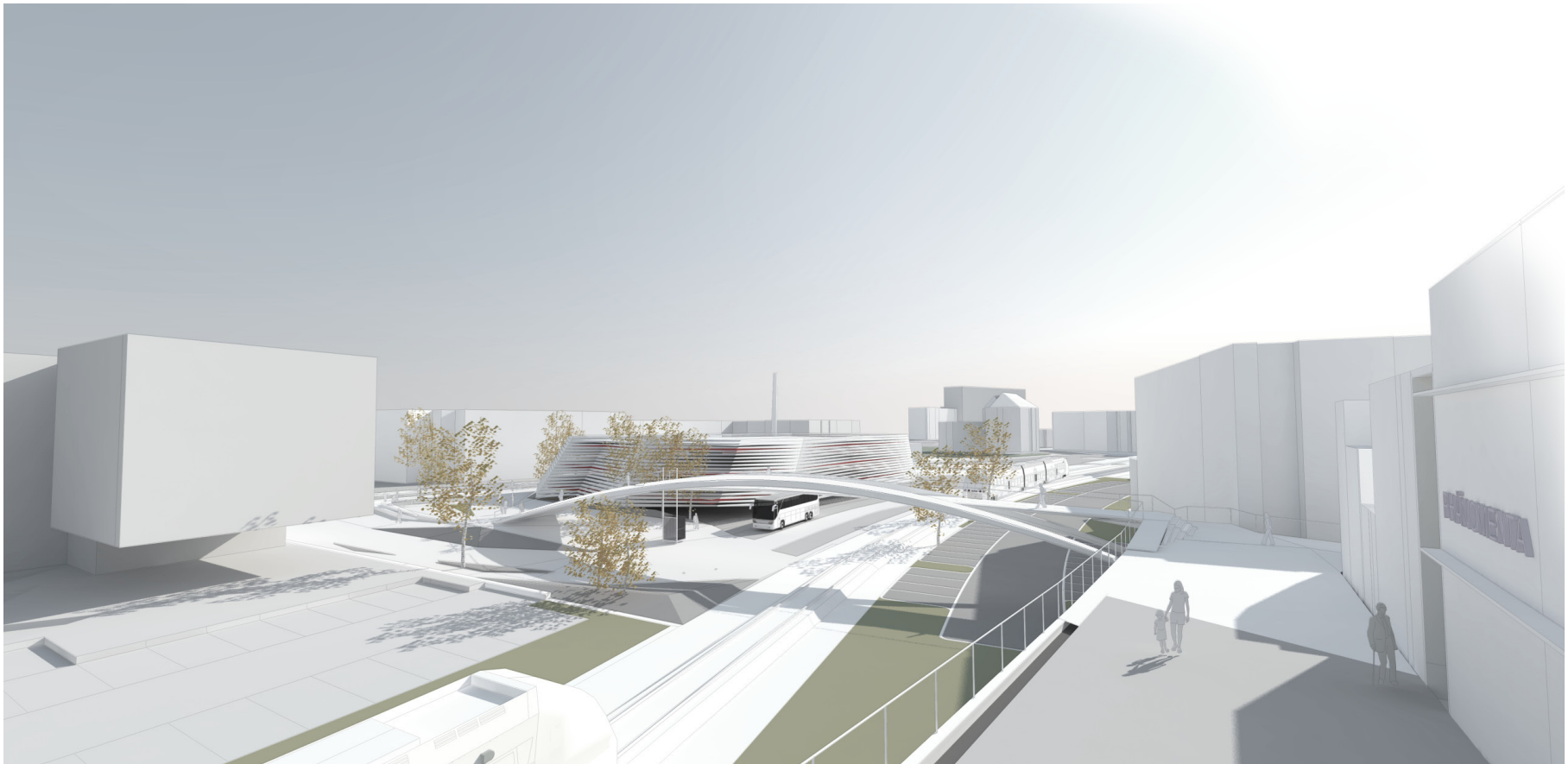
- Entwurf einer Fußgängerbrücke über der Bahnlinie
- Gestaltung eines Platzes zwischen Fachhochschule und geplantem Parkhaus
- Gestaltung der Gustav-Adolf-Straße rund um die Phänomenta
- Lichtinszenierung

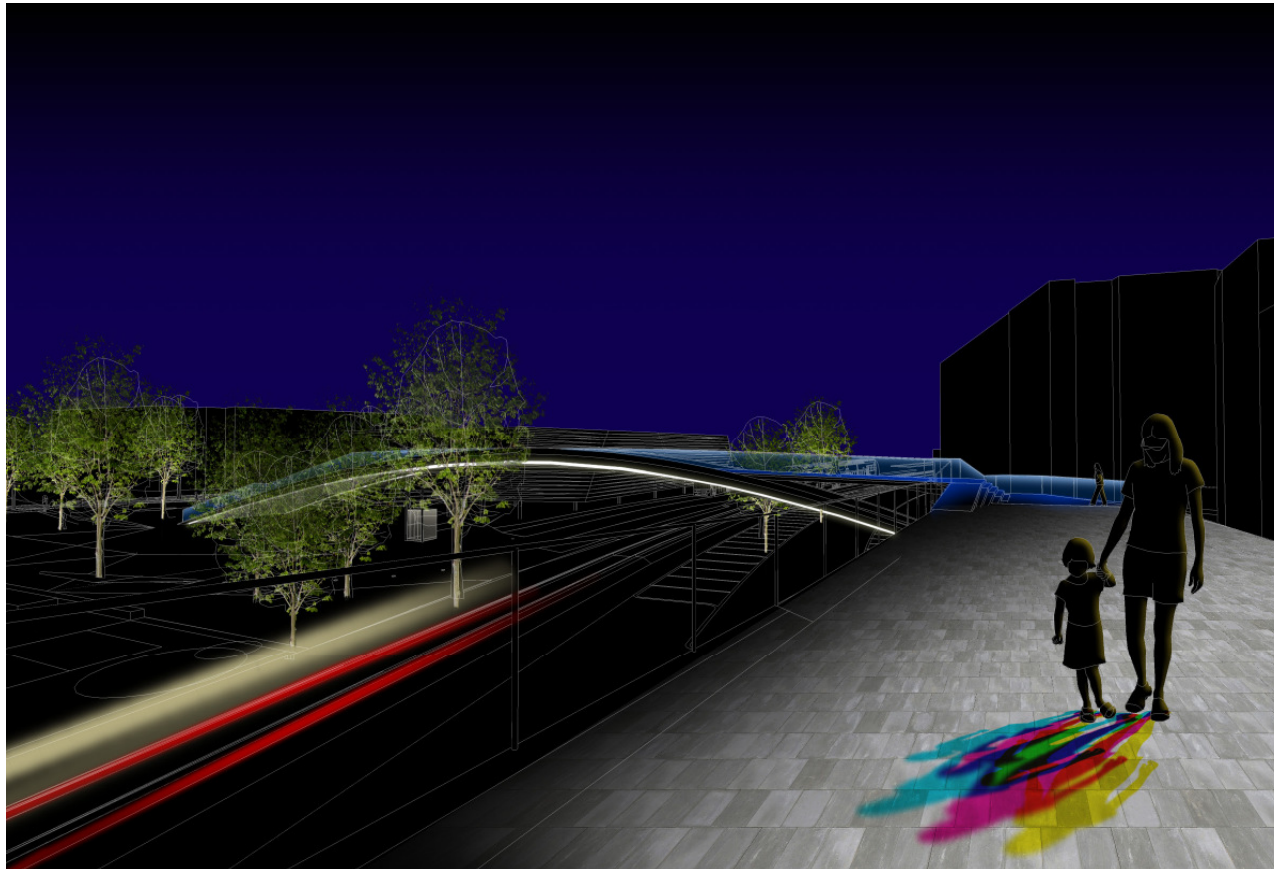
Ideenteil

- Vorschläge zur Fassadengestaltung des geplanten Parkhauses
- Einbindung eines Buswartebereichs



Lageplan

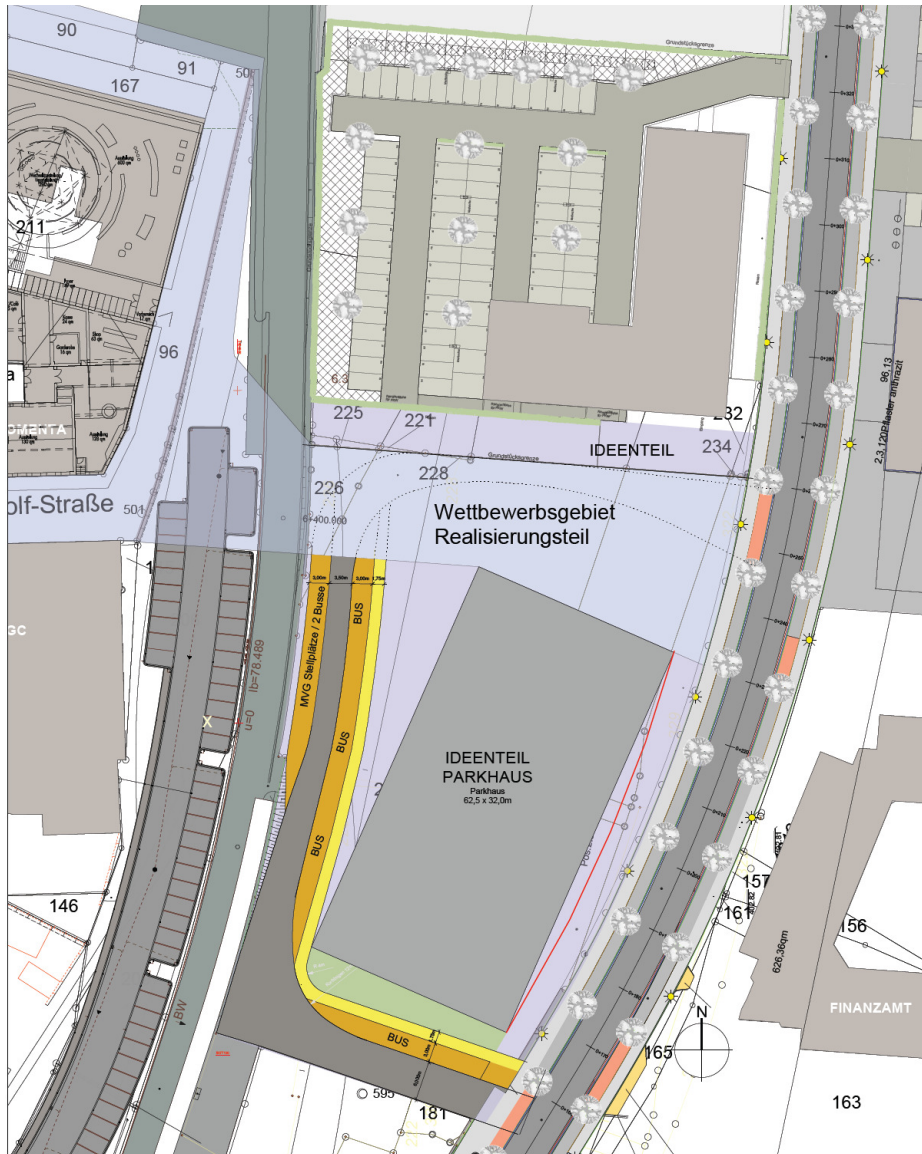




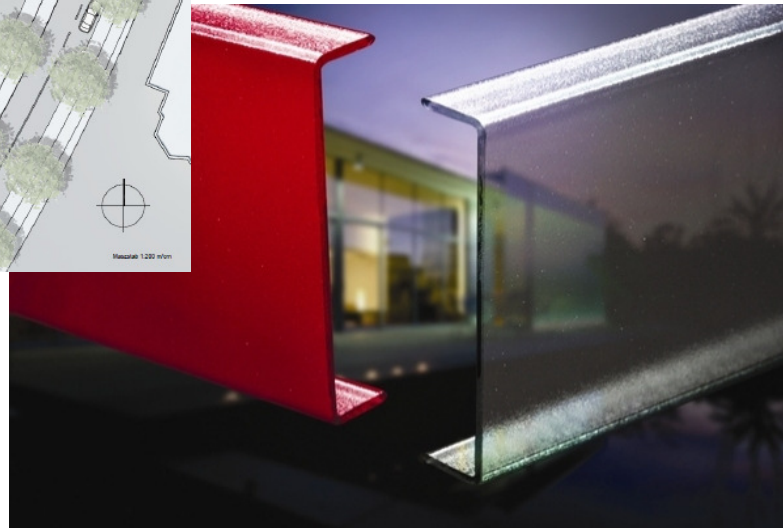
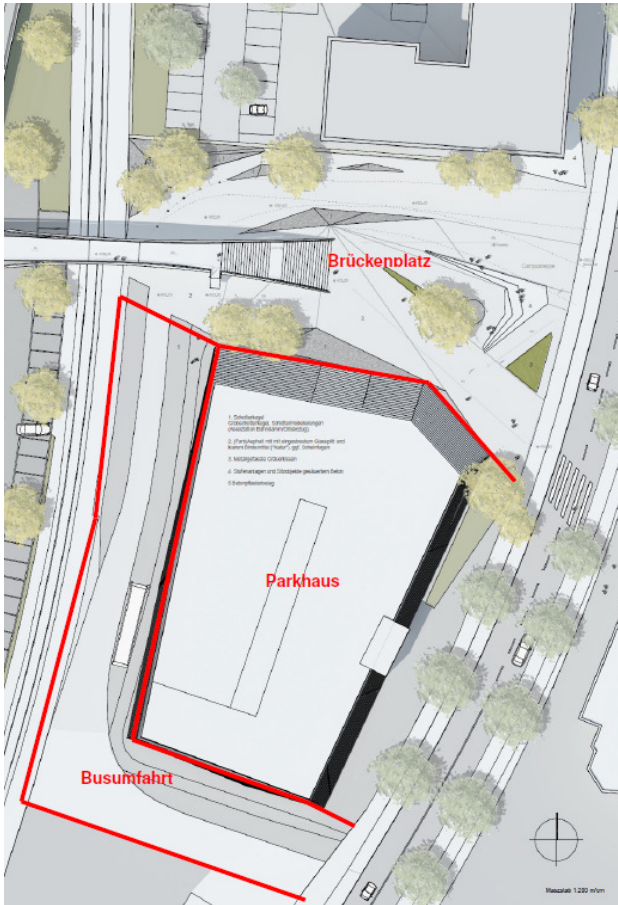
„offene Parkgarage Bahnhofsallee“

+

„Geschäftshaus am Bahnhof“



„Parkgarage“

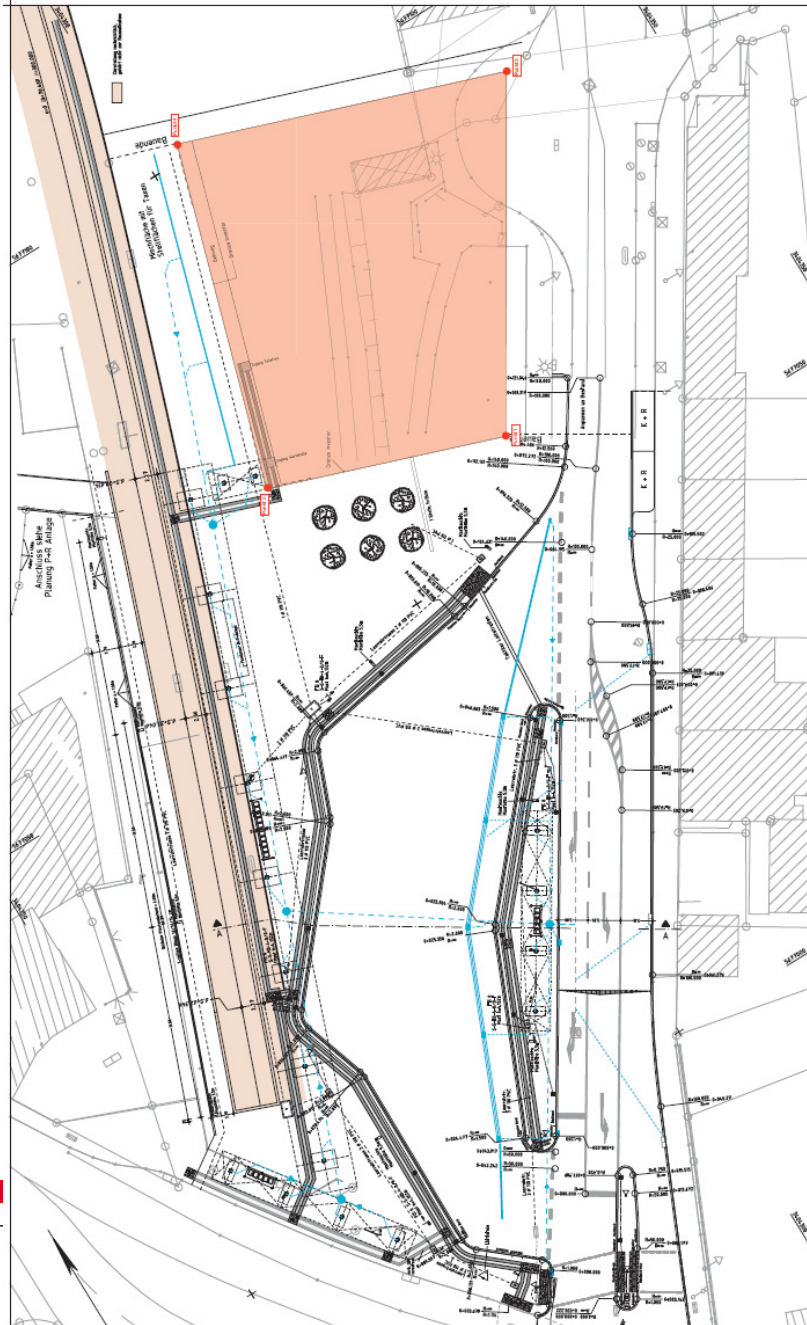


„Parkgarage“
 -Wettbewerbsergebnis und Vorschlag zur
 Fassadengestaltung / Lichtkonzept-

weiteres Vorgehen:

- | | |
|--|---------------|
| •EU-Ausschreibung Parkpalette und Busumfahrt | |
| •Indikative Angebote | Frühjahr 2013 |
| •Verbindliche Angebote | Sommer 2013 |
| •Beschlüsse, Vergabe, Bauantrag | Anfang 2014 |
| •Baudurchführung / Fertigstellung | Ende 2014 |

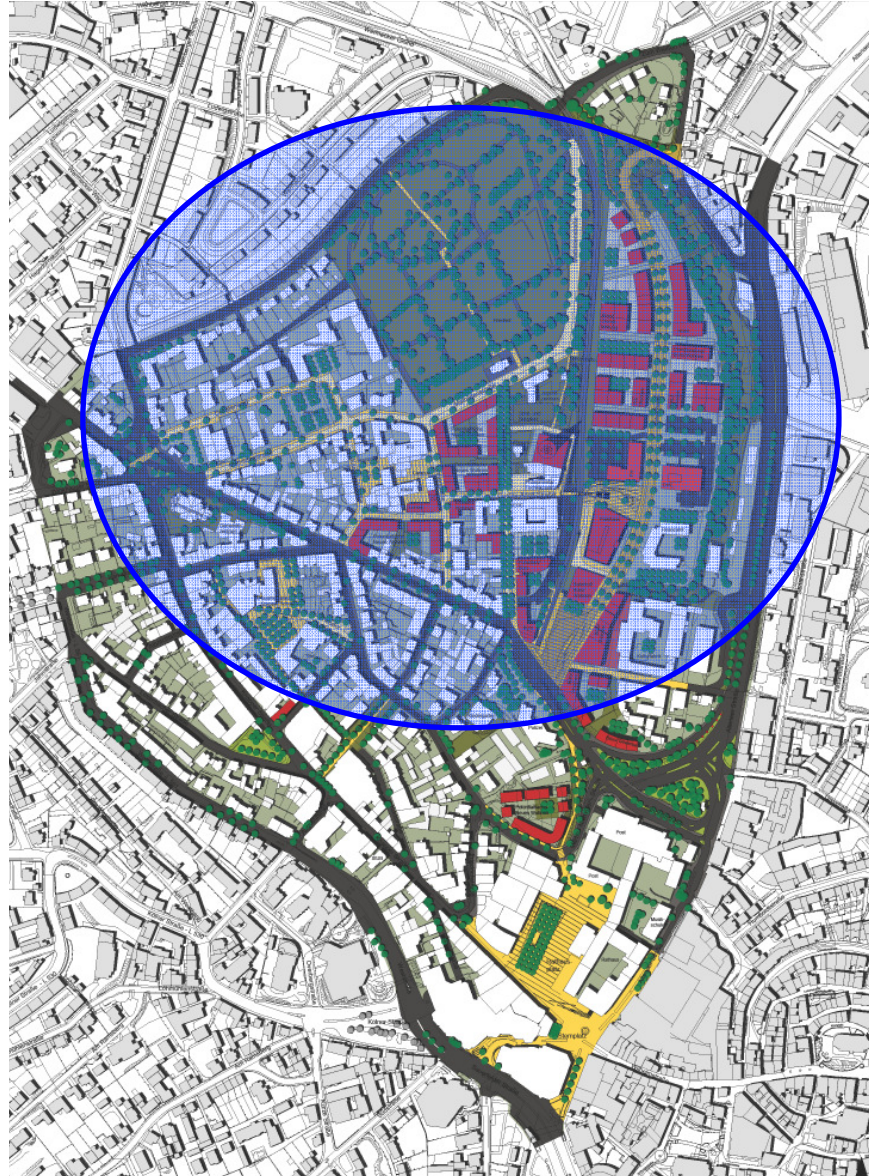
„Parkgarage“

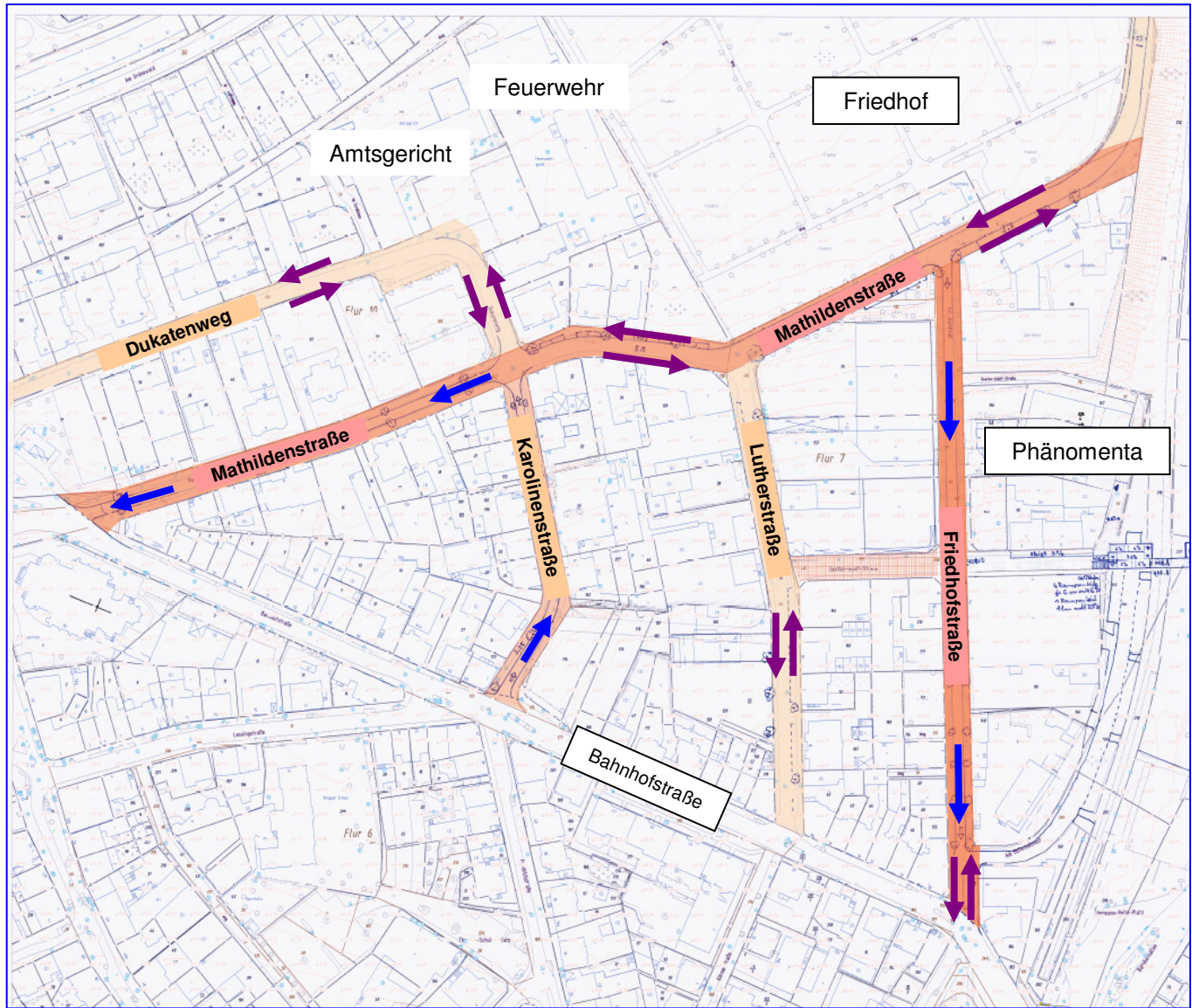


„Geschäftshaus am Bahnhof“

Bestandsstraßen

Verkehrliche Entwicklung





Hohe Priorität



Niedrige Priorität



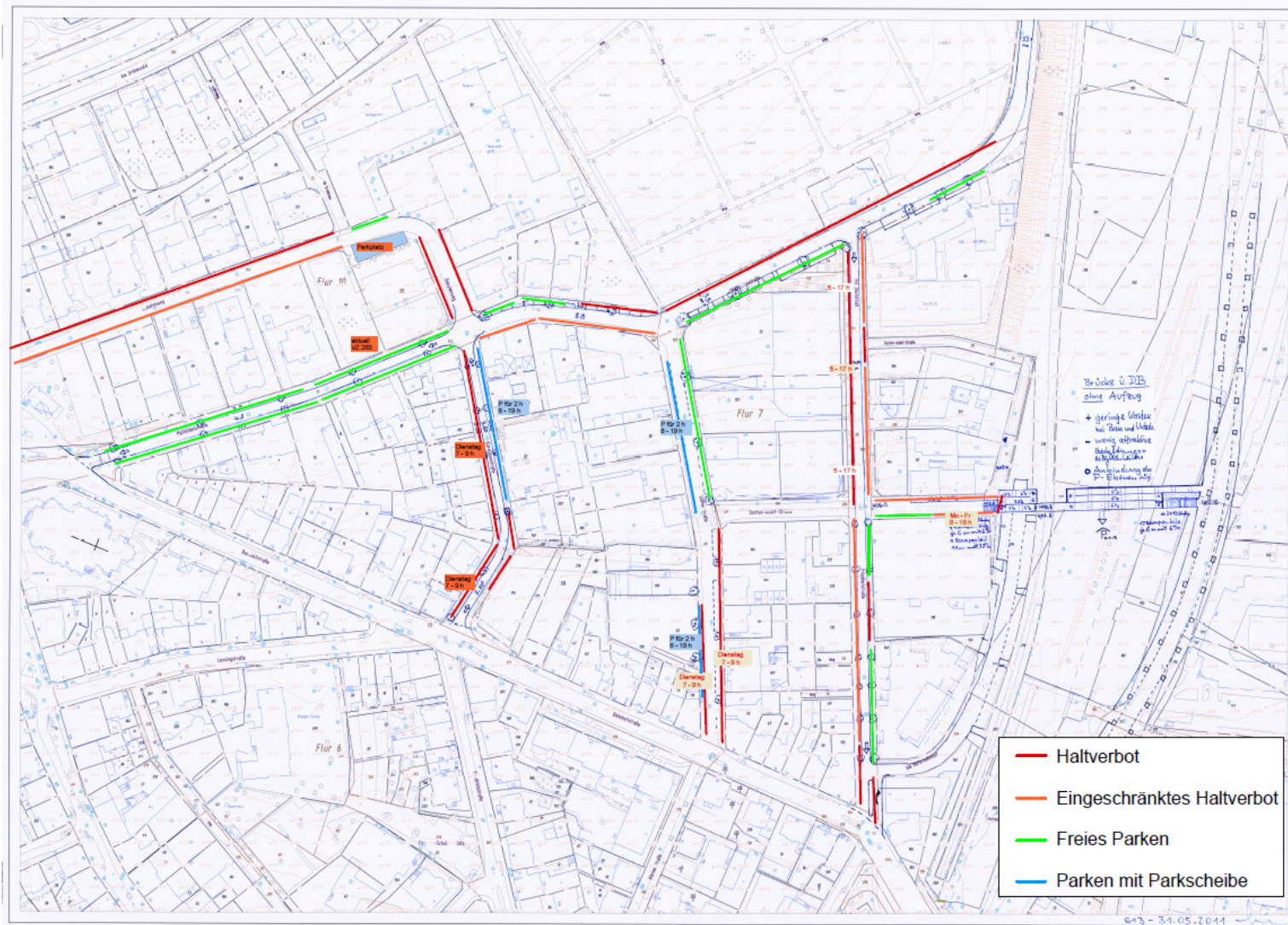
Bauablaufplan

Nr. Priorität nach Gestaltungsqualität	2012				2013				2014				2015			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
1 Friedhofstraße																
2 Mathildenstraße																
3 Karolinenstraße																
4 Lutherstraße <i>ergänzende bauliche Maßnahmen</i>																
5 Gustav- Adolf- Straße																
6 Mathildenstraße östl. des Friedh. <i>ergänzende bauliche Maßnahmen</i>																
7 Dukatenweg 260x8 + 60x3,5 + 30x7 Fahrbahn + Erweiterung + Parkplatz																

Fertigstellung Phänomenta

Prioritätenliste

Priorität nach Gestaltungsqualität	Länge	Breite	Fläche	Bauabfolge	Bauzeit Schätzung
	m	m	m ²		Monate
1 Friedhofstraße	260	11,50	2.990,00	3	8
2 Mathildenstraße	450	11,50	5.175,00	1	8
3 Karolinenstraße	140	10,00	1.400,00	2	4
4 Lutherstraße	190	11,50	2.185,00	4	2
ergänzende bauliche Maßnahmen					
5 Gustav- Adolf- Straße	60	10,00	600,00	5	3
Privatstraße					
6 Mathildenstraße östl. des Friedh.	200+50	10,00	2.500,00	6	4
ergänzende bauliche Maßnahmen					
7 Dukatenweg			2.500,00	7	5



Parkraumanalyse

Quartier Denkfabrik - Parkraumerhebung		13.06.12 Mi. 20:00 Uhr			14.06.12 Do. 10:00 Uhr			
Kapazität (Pkw-Stellplatz)		Belegt	Freie	Belegungsgrad		Belegt	Freie	Belegungsgrad
Mathildenstraße	66	44	22	67%		45	21	68%
Friedhofstraße	12	4	8	33%		12	0	100%
Lutherstraße	35	11	24	31%		22	13	63%
Karolinenstraße	21	12	9	57%		14	7	67%
Dukatenweg	10	2	8	20%		7	3	70%
Gustav-Adolf-Str.	5	1	4	20%		5	0	100%
Summe	149	0	74	75		105	44	

Schätzung öffentl. Parkst.			Kap - Bedarf (10:00 Uhr)
Kapazität vorher	+/-	Kapazität nachher	
66	-20	46	1
12	-2	10	-2
35	-6	29	7
21	-8	13	-1
10	-2	8	1
5	-5	0	-5
149	-43	106	1

Wegeleitsystem für Fußgänger

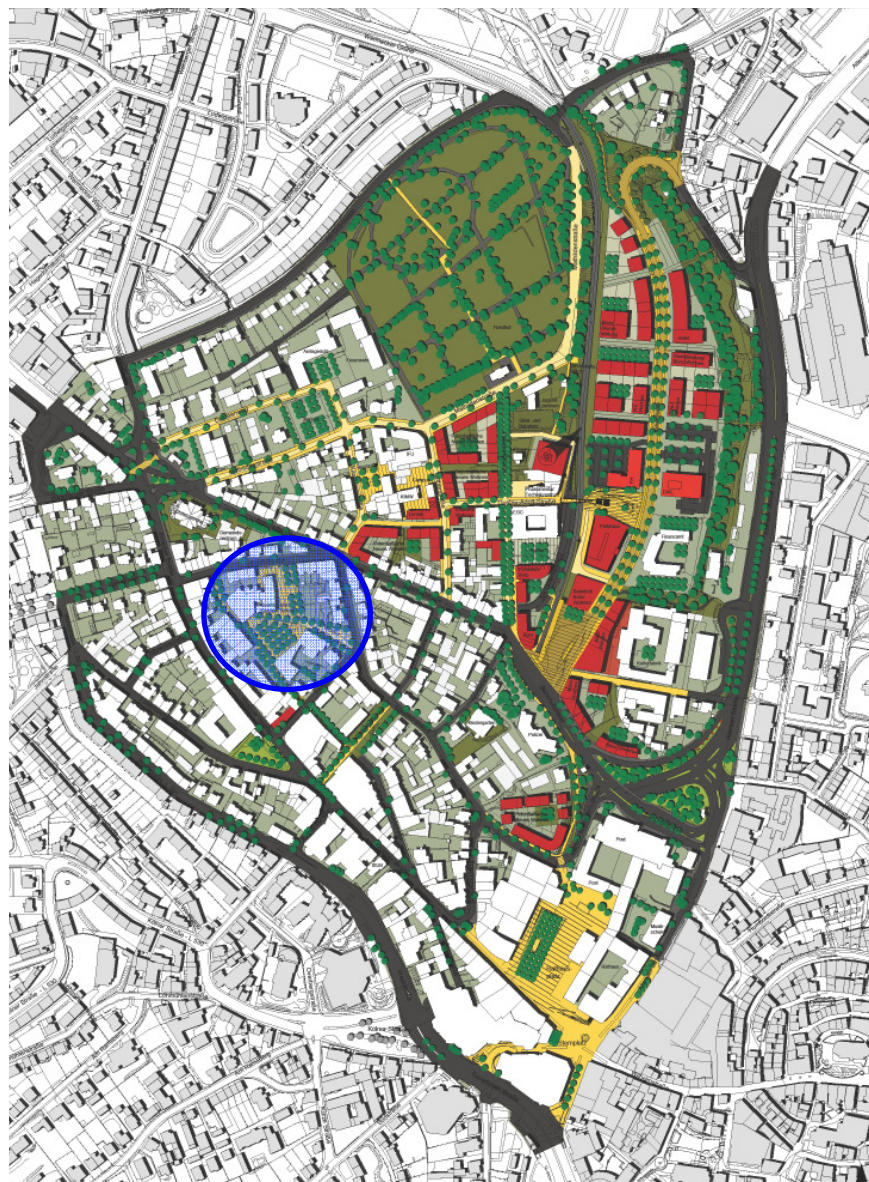
Zur Verknüpfung der Stadträume Innenstadt, Altstadt und „Denkfabrik“



- Vernetzung und Einbindung des Quartiers Denkfabrik
- Orientierung im Quartier
- Anbindung an die Innenstadt, Altstadt und das ÖPNV-Netz

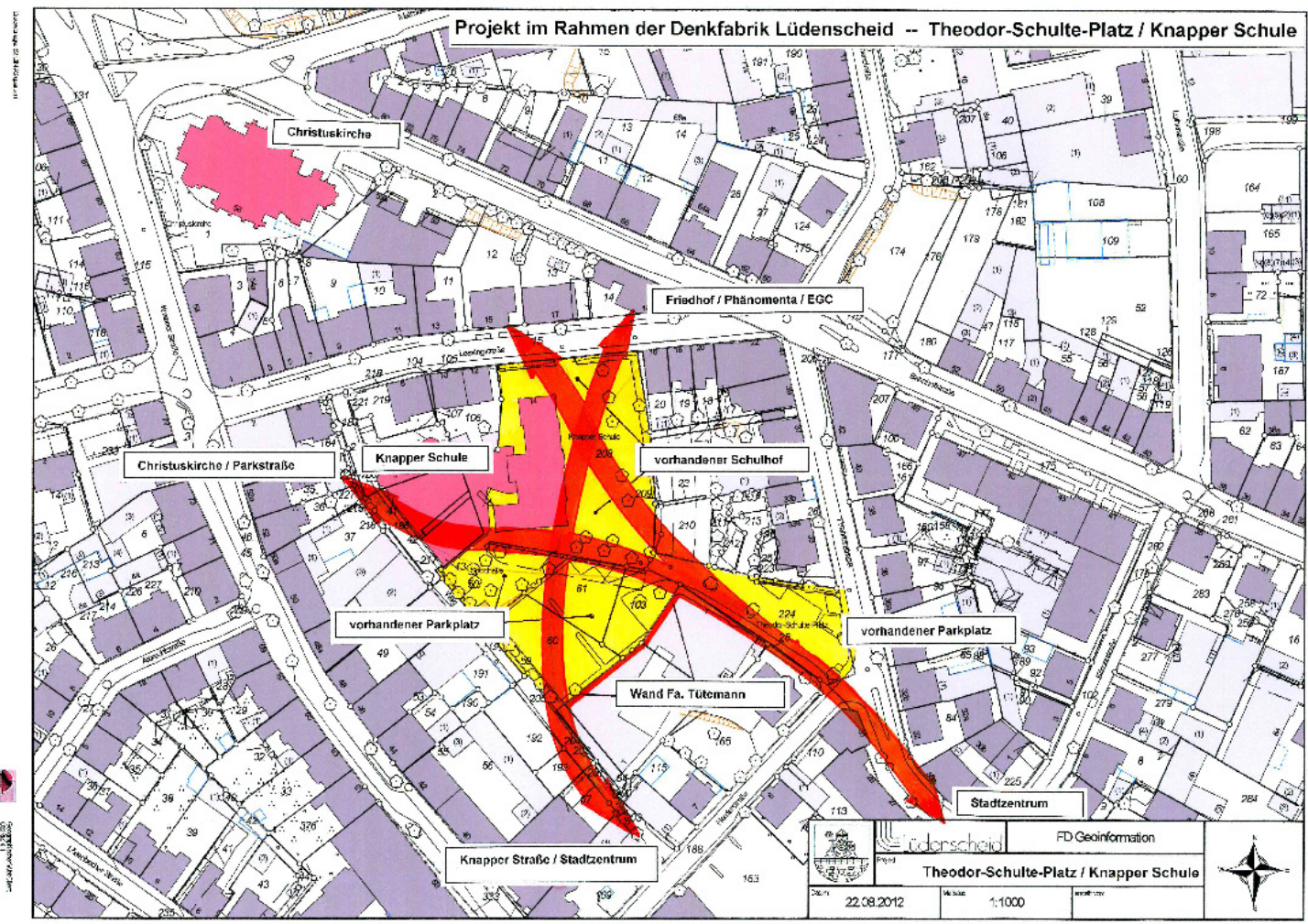
Schaffung eines übersichtlichen Leitsystems aus Informationstafeln und Richtungszeigern

Quartiersplatz „Theodor-Schulte-Platz“









Quartiersplatz „Theodor-Schulte-Platz“

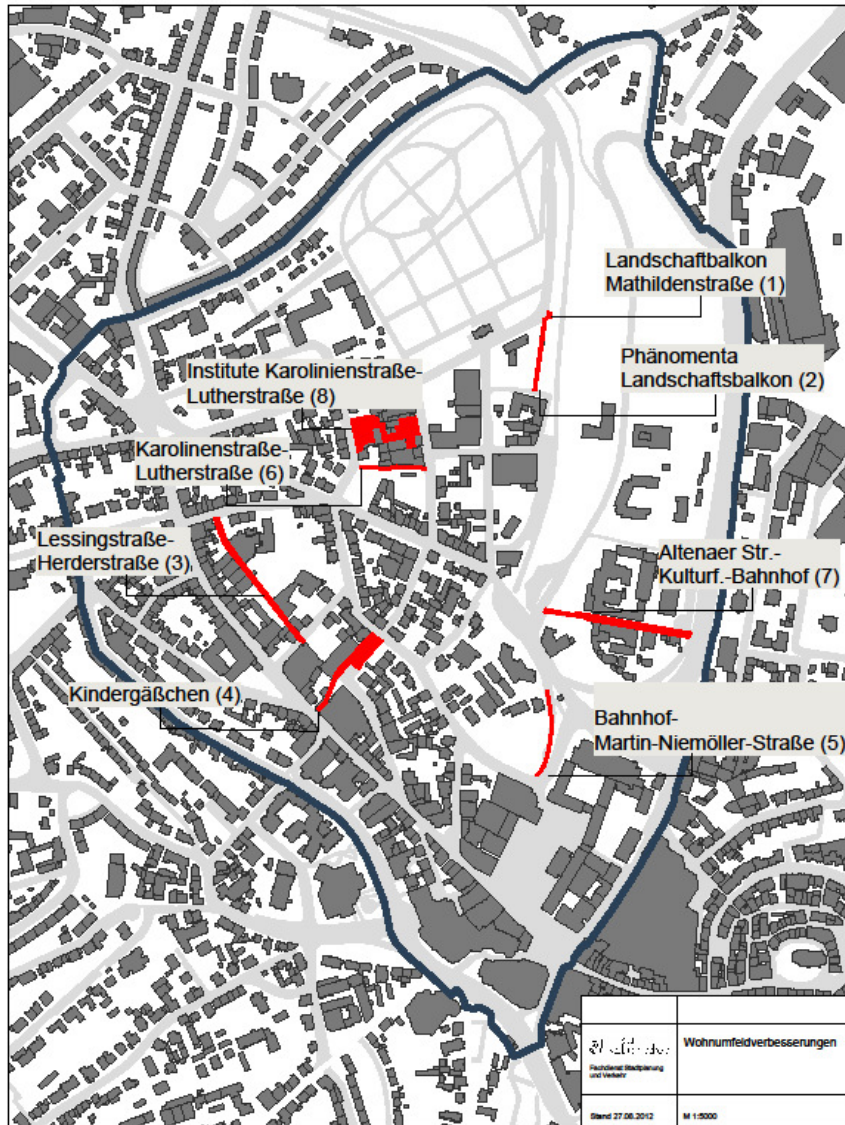
Zeitplan:

- | | | |
|----|---|---------------------------|
| a) | Ansprache der beteiligten Institutionen | bis Ende August 2012 |
| b) | Schulbeteiligungsprozess | September 2012 |
| c) | Öffentlichkeitsbeteiligung | Ende Oktober 2012 |
| d) | Auswertung / Entwurfserstellung | bis Jahresende 2012 |
| e) | Landeshaushalt | vorauss. November 2012 |
| f) | Förderzusage | vorauss. Weihnachten 2012 |
| g) | weitere Planungsaufträge | Mitte Januar 2013 |
| f) | Ausschreibungsphase | März - April 2013 |
| g) | bauliche Umsetzung | Mai bis Oktober 2013 |

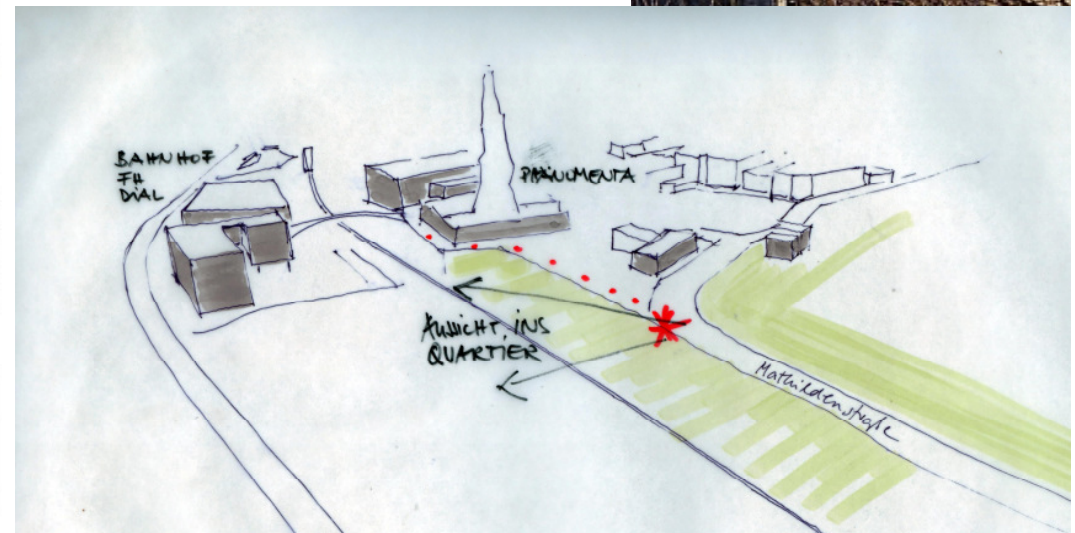
Wohnumfeldverbesserung

Aufwertung und Schaffung von
Wegebeziehungen und Aufenthaltsräumen



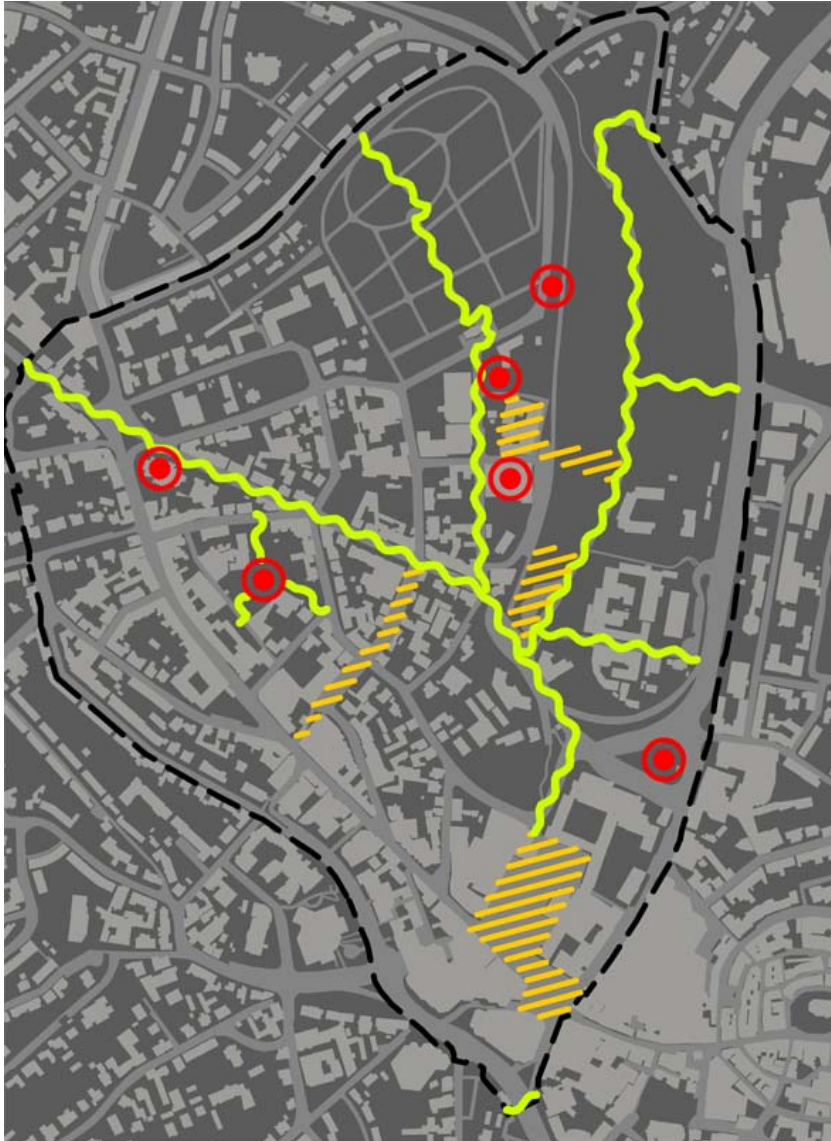


Referenzbilder zum Landschaftsbalkon



Licht im Quartier

Lichtwettbewerbe



Schaffung lichtinszenierter Orte und Gebäude,
die dem Quartier auch in den Dunkelstunden

Identität

Sicherheit und

Orientierung geben

- Entwürfe unterschiedlicher Büros
- Umsetzung der besten Ideen

Stadtumbaubüro



Bürostandort
Knapper Straße 41

- Seit Ende Juni in Betrieb
- offizielle eröffnet am 8. September Rahmen des Stadtfestes



Fassaden- und Hofflächenprogramm



Richtlinie der Stadt Lüdenscheid zur finanziellen Förderung der Neugestaltung und Wiederherrichtung von Außenanlagen und Fassaden im Stadtumbaugebiet „Bahnhofsquartier und Knapper Straße“

Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat am 25.06.2012 die folgende Richtlinie beschlossen:

1 Präambel

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen gewährt die Stadt Lüdenscheid Zuwendungen zur Verbesserung des privaten Gebäudebestandes und der Außenanlagen innerhalb des Stadtumbaugebietes „Bahnhofsquartier und Knapper Straße“ (s. Anlage 1).

Mit Hilfe der städtebaulichen Förderung soll das private Engagement zur Neugestaltung und Wiederherrichtung der Fassaden und zur Entsiegelung und Umgestaltung von Garten-, Hof- und Dachflächen unterstützt werden.

2 Rechtsgrundlagen und Rechtsanspruch

- 2.1 Nach Maßgabe der vorliegenden Richtlinie und der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung“ (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008) werden die Zuwendungen gewährt.
- 2.2 Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendungen besteht nicht. Die Stadt Lüdenscheid entscheidet über den Antrag nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und der seitens des Bundes und des Landes bewilligten Fördermittel.

- Ausarbeitung Förderrichtlinie und Förderantrag (mit FD61 und 60-PD)
- Durchführung von Erstberatungen (bislang 33)
- Begleitung durch das Antragsverfahren (bislang 22)
- Erstellung Prioritätenliste
- Informationsveranstaltung Ende des Jahres

Fassaden- und Hofflächenprogramm



- Ausarbeitung Förderrichtlinie und Förderantrag (mit FD61 und 60-PD)
- Durchführung von Erstberatungen (bislang 33)
- Begleitung durch das Antragsverfahren (bislang 22)
- Prioritätenliste
- Informationsveranstaltung Ende des Jahres

Fassaden- und Hofflächenprogramm

Dient zur:

- Abschätzung der Förderwürdigkeit
- gezielten aktiven Ansprache von Eigentümern mit besonderem Handlungsdruck

Kriterien waren:

- Schäden/ Verunreinigungen an der Bausubstanz und der Fassade
- die Fassadengliederung und –gestaltung
- die städtebauliche Situation
- bauhistorische Relevanz (Denkmal/ schützenswertes Kulturgut)

- Ausarbeitung Förderrichtlinie und Förderantrag (mit FD61 und 60-PD)
- Durchführung von Erstberatungen (bislang 33)
- Begleitung durch das Antragsverfahren (bislang 22)
- Prioritätenliste
- Informationsveranstaltung Ende des Jahres

Fassaden- und Hofflächenprogramm



- Ausarbeitung Förderrichtlinie und Förderantrag (mit FD61 und 60-PD)
- Durchführung von Erstberatungen (bislang 33)
- Begleitung durch das Antragsverfahren (bislang 22)
- Prioritätenliste
- Informationsveranstaltung Ende des Jahres

Kontakt Stadtumbauteam



Erik Plöger

Karsten Hoeing

Foto: Westfälische Rundschau

Stadtumbaubüro Denkfabrik

Knapper Straße 41

T: (02351) 9265028

F: (02351) 9265030

stadtumbaubüro@denkfabrik-suedwestfalen.de

Sprechzeiten:

Jeden Mittwoch von 10 – 13 Uhr

Jeden Freitag von 13 – 16 Uhr

Zeitplanung für die Denkfabrik

